

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Dezember 2017



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



In ein weißes Kleid gehüllt: Passend zur Jahreszeit läuft die Ausstellung „Aquarelltour durch die Winterzeit“ der Glienicker Künstlerin Angelika Leopold. Die Bilder können noch bis zum 3. Januar in der Cafeteria des Seniorenpflegeheims „Angerhof“ bewundert werden. Eine weitere Ausstellung von Leopold ist in der Sparkassen-Filiale in Glienicke zu sehen. Die ausführlichen Berichte zu den beiden Ausstellungen finden Sie in der Rubrik Kunst und Kultur.

Ortsgeschehen	2	Aus den Kirchengemeinden	51
Rathausnachrichten	10	Historisches	54
Aus der Kommunalpolitik	19	Leserpost	55
Kinder, Jugend und Schule	28	Termine	56
Neues aus der Feuerwehr	32	Stellenanzeige	57
Kunst und Kultur	34	Geburtstage	57
Senioren	40	Anzeigen	58
Sport	42	Impressum	66
Kaleidoskop	51		

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, 6. Dezember



Kindelwald-Wanderung mit Glienicker Schülern

Zwischen Naturerkundung und Geschichtsunterricht

Von Anselm Fitzkow

Die Waldwanderung mit Kindern wurde vor zwei Jahren so gut angenommen, dass die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) im September dieses Jahres eine Fortsetzung vornahm. War es 2015 nur eine Führung gewesen, so wurden diesmal vier zweiten Klassen (2a bis 2d) der Wald nähergebracht. Die 2e musste leider auf später „vertröstet“ werden. Der Sturm Xavier hatte nicht nur für Schäden, sondern auch für Sicherheitsbedenken gesorgt. Die BiB wurde sowohl im Vorfeld der Aktionen wie auch währenddessen von den Lehrerinnen Sieglinde Fenderl, Nikola Pastucha, Simone Kopplin, Ines Schulz und Ilka Reimann tatkräftig unterstützt. Natürlich ging es in erster Linie um Bäume sowie deren Zuordnung anhand ihrer Blätter beziehungsweise Nadeln und Früchte.

Für diesen Teil des Freiland-Unterrichts konnte Barbara Rudnik als Baumschützerin und ehemalige Lehrerin ihre Erfahrungen einbringen. Gleich zu Beginn wurde jedes Mal die Eiche östlich des Bayernsees fachgerecht vermessen. Die Ansetzhöhe des Bandmaßes ergab sich fast immer aus der ungefähren Durchschnittsgröße der Kinder: 1,30 Meter. Ein Umfang von 4,40 Meter ist schon bemerkenswert. Interesse weckten regelmäßig die fischgräten-förmigen Narben an den Kiefern auf Kienwerder. Ja, hier wurde früher Harz für die Terpentin- und Kollophonium-Gewinnung gezapft. Die Bäume haben das verkraftet.

Eine noch länger zurückliegende Nutzung konnte an gefundenen Zunderschwämmen erläutert werden. In „grauer Vorzeit“ dienten sie dem Gluttransport und später der Zündung alter Feuerwaffen. Letzteres erzeugte besonders bei den Jungen Aufmerksamkeit. Damit nicht genug, wurde



Lehrreiche Waldwanderung: Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen lernten viel über Fauna und Flora sowie über Geschichte im Kindelwald kennen. Foto: privat

noch der Rest eines Schützengrabens aus dem Zweiten Weltkrieg durchschritten. Auch die Flugzeugabsturzstelle des B-17-Bombers von 1944 konnte gemeinsam geortet werden. Für derartige, weniger botanisch orientierte Informationen, brachte sich Anselm Fitzkow ein.

Zum Frühstück auf Ästen und Baumstümpfen wurde dann das Kindelwaldlied vorgetragen. Musiklehrer sollten sich daran einmal versuchen. Natürlich durfte auch die Kindelwaldsage nicht fehlen: Napoleonische Kriege...Glienicker Mädchen muss französische Soldaten in Richtung der geflohenen Einwohner führen... Sie eilt leichtfüßig über den sogenannten Schwingrasen im Umfeld des Kindelsees... Die Soldaten versinken. An dieser Stelle muss unbedingt die Bemerkung eines Schülers erwähnt werden. „Die mussten ja im Sumpf versacken. Bei diesen schweren Ritterrüstungen!“ Na, liebe Geschichtslehrer, da gibt's für Sie demnächst noch einiges zu tun. Ab-

gesehen von der Historie, gilt die Gefahr des Versinkens auch noch jetzt. Der Kindelsee zeichnet sich durch dünnflüssiges Moor bis in eine Tiefe von 15 Metern aus. Der erhobene Zeigefinger der Exkursionsleiter konnte gar nicht hoch genug gehalten werden.

Wald soll ja nicht nur aus der Flora, sondern auch der Fauna bestehen. Aber leider wurde nicht ein „Federvieh“ gesichtet. Doch, ein Eichelhäher als „Polizist des Waldes“. In dieser Funktion wurde er auch gleich akustisch tätig. Er hatte eine Katze entdeckt. Zwei Wildschweine zeigten sich noch in der Nähe ihres Scheuerbaumes. Rehe? Hasen? Hunde, na klar. Die Kinder wiesen die Halter gern und oft auf die Leinenpflicht hin. Resümee des Ganzen: Alle Kinder zeichneten sich durch Interessiertheit und Disziplin aus. Nur etwa zwei Schülern aus jeweils einer Klasse war zuvor der Kindelwald bekannt gewesen. Da hat sich die Sache doch gelohnt.

Wilfried Bastian eröffnet Verkehrsfachschule in Glienicke

Die ganze Palette an Führerscheinen

(af) Mit seiner neuen Verkehrsfachschule in Glienicke erfüllt sich Wilfried Bastian einen langgehegten Wunsch. „Ich wohne hier und daher liegt es nahe, ein Gewerbe in der Gemeinde zu eröffnen“, sagte er. Dabei ist Bastian alles andere als ein Neuling in der Branche. Zusammen mit seiner Frau führt er drei Verkehrsfachschulen in Berlin – und das mit großem Erfolg. Natürlich bietet er mit seinen Mitarbeitern Pkw- und Motorrad-Fahrschulkurse für Anfänger an, aber das Hauptgeschäft liegt auf der Ausbildung von Lkw-, Bus- und Kurierfahrern. „Wir sind ein zertifizierter Bildungsträger und arbeiten in Berlin eng mit den Jobcentern von Reinickendorf, Spandau und Mitte zusammen.“ Auch viele Firmen wie BT, Alba oder Schenker gehören zu Bastians Kundenkreis. Sie schicken ihre Mitarbeiter zur Verkehrsfachschule, die wiederum für die Betriebe die Ausbildung zum Lkw-, Gabelstaplerfahrer oder sogar Kranführer übernimmt. Da immer mehr Arbeitnehmer in dieser Branche unter anderem aus dem europäischen Ausland kommen, bietet der Unternehmer auch Deutschkurse für Berufskraftfahrer an. „Das ist für alle, die diesen Job ausüben wollen, ein Muss“, sagte Achim Burock, Ausbildungsdozent und Qualifizierungsberater. Nach einer sechswöchigen Schulung müsse sich jeder einer Deutschprüfung vor der Industrie- und Handelskammer unterziehen.



Hoffen auf einen guten Start für die Verkehrsfachschule in Glienicke: (v.l.) Unternehmer Wilfried Bastian, Ausbildungsdozent Achim Burock und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Da die Ausbildung zum Bus- oder Lkw-Fahrer über 10.000 Euro kostet, ist diese nur über Unternehmen oder über Jobcenter möglich. „Wir stellen dann für unsere Auftraggeber fest, ob die Leute für die teure Ausbildung geeignet sind“, sagte Burock.

Wilfried Bastian hatte 1994 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Damals eröffnete er eine Fahrschule, 2008 sah er den gestiegenen Bedarf an Bus- und Lkw-Fahrern und etablierte in Berlin eine Verkehrsfachschule. „Durch das breitgefächerte Angebot, die vielen hochqualifizierten Mitarbeiter und die familiäre Atmosphäre sind wir etwas Besonderes“, sagte Bastian. Für den Standort

in Glienicke sieht er gute Chancen. „Dann müssen die Leute aus Oberhavel nicht mehr bis nach Berlin fahren.“ In der Glienicker Filiale liegt der Schwerpunkt zunächst im Angebot an Pkw- und Motorrad-Fahrschulkursen.

► INFO

Verkehrsfachschule Wilfried Bastian

Hauptstraße 18
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0172/259 23 14
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
15 – 18.30 Uhr

Provisorium bis zum 22. Dezember

Glienicke hat einen Rathausmarkt

(GK) Der traditionelle Wochenmarkt befindet sich seit dem 27. Oktober auf dem Parkplatz direkt neben dem Rathaus. Dabei handelt es sich jedoch nur um ein Provisorium. Im Zuge der Sanierung des Dorfteiches ist der ursprüngliche Standort am Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges gesperrt worden. Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich noch bis zum 22. Dezember an. Die Verwaltung hat den Gewerbetreibenden den Rathausparkplatz als Ersatzstandort angeboten. Sowohl die Standbetreiber als auch die Kunden sind mit dem „Ausweichquartier“ mehr als zufrieden.



Interview mit den Hebammen Dana Hinnerichs und Martina Hellenkamp „Ein ganzer Berufsstand droht auszusterben“

Seit zwei Jahren gibt es in Glienicke die Hebammenpraxis Go-Hin. Dana Hinnerichs und Sabine Gowitzke arbeiten gemeinsam mit Martina Hellenkamp als Hebammen. Sie beraten Frauen in der Schwangerschaft und während des Wochenbettes. Außerdem bieten sie verschiedene Kurse im Bereich ihrer Hebammentätigkeit an und runden ihr Konzept zusammen mit anderen Kolleginnen durch zahlreiche Angebote wie Peking, Babymassage, Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Turnen, Fitness, Kanga oder musikalische Früherziehung ab. Die Kurier-Redakteurin Juliane Weser sprach mit zwei der drei Hebammen über den schönsten Beruf der Welt und wie schwer es dennoch ist, damit finanziell über die Runden zu kommen.

Glienicker Kurier: Frau Hinnerichs, was hat Sie dazu bewogen, den Beruf der Hebamme zu erlernen?

Dana Hinnerichs: Mein großer Traum war es eigentlich, Berufsschullehrerin für Medizinalberufe zu werden und Medizinpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin zu studieren. Als Voraussetzung dafür musste man jedoch einen medizinischen Beruf erlernen. Also verschickte ich fünf Bewerbungen für verschiedene Berufe wie Physiotherapeutin, Ergotherapeutin, Krankenschwester und Hebamme. Ich hatte mir überlegt, ich lasse das Schicksal entscheiden. Ich bekam schließlich fünf Zusagen. Also setzte ich mich mit jedem einzelnen Beruf noch konkreter auseinander und dann war sehr schnell klar – ich möchte Hebamme werden. 2001 beendete ich erfolgreich meine Ausbildung. Ich wusste einfach, das ist es.

Was gefällt Ihnen denn so sehr an Ihrem Beruf?

Hinnerichs: Ich kann jeden Tag das kleine Wunder des Lebens erleben – das liebe ich an meinem Beruf. Es ist einfach das große Ganze. Der Umgang mit Menschen – das ist mir wichtig. Ich bin gern der Zuhörer und Ratgeber und nehme mir Zeit für die

Schwangeren oder jungen Mütter.

Martina Hellenkamp: Es ist einfach schön zu sehen, wie aus Paaren Familien werden. Wir betreuen ja nicht nur Schwangere oder das Baby, sondern die ganze Familie. Das mitgestalten zu können, ist ein wunderbares Geschenk und zum Gelingen des Starts beitragen zu können, ist für mich ein sehr beglückendes Gefühl.

Wie sieht Ihr geregelter Tagesablauf aus?

Hinnerichs: Da ich zwei eigene Kinder habe, kümmere ich mich zuerst um meine eigene Familie. Danach stehen entweder Hausbesuche an oder ich leite Kurse in unserer Hebammenpraxis. Abends kümmere ich mich dann zumeist um den Bürokrampf. Als Hebamme sind wir im Grunde 24 Stunden im Einsatz. Oft werden wir auch noch um 22 Uhr angerufen oder angeschrieben, mit der Bitte um Ratschläge oder Tipps bei auftretenden Fragen und Problemen.

Durch die jahrelang währende Problematik der erhöhten Haftpflichtbeiträge, die Sie als Hebammen allein schultern müssen, steht Ihr Berufsstand so gut wie vor dem Aus. Wie probieren Sie dem entgegen zu wirken?

Wie blicken Sie in die Zukunft?

Martina Hellenkamp (l.) und Dana Hinnerichs arbeiten in der Hebammenpraxis Go-Hin.

Hinnerichs: Wir schauen mit großen Sorgen in die Zukunft. Ohne Haftpflichtversicherung dürfen wir Hebammen nicht praktizieren. Der Deutsche Hebammenverband e.V. bietet seinen Mitgliedern die einzige in Deutschland verfügbare Gruppenhaftpflichtversicherung für Hebammen an. Aktuell wurde der bestehende Vertrag bis 2021 verlängert. Ich möchte mir nicht ausmalen, was passiert, wenn der Vertrag irgendwann nicht mehr verlängert wird. Da die Folgekosten für Geburtsschäden weiter steigen, wird die Deckungssumme von aktuell sechs Millionen Euro auf zehn Millionen Euro für jeden einzelnen Fall erhöht. Dadurch erhöhen sich die Beitragssätze Jahr für Jahr. Seit dem 1. Juli liegt der Jahresbeitrag bei 7.639 Euro, 2020 wird der Beitrag bei 9.098 Euro liegen. Wir fühlen uns als Hebammen allein gelassen.

Hellenkamp: Der Deutsche Hebammenverband führt fortwährend Verhandlungen mit den Krankenkassen. 2.600 Hebammen sind freiberuflich in der Geburtshilfe tätig. Sie begleiten 21 Prozent aller Geburten in Deutschland – in Kliniken, in Geburtshäusern und zu Hause. Für Hebammen, die keine Geburtshilfe anbieten, steigen die Prämien nicht. Das hat zur Folge, dass immer weniger Hebammen die Geburtshilfe anbieten können, weil die Beiträge zu hoch sind. Der Hebammenverband bemüht sich zwar sehr, aber ich habe das Gefühl, dass wir nicht ernst genom-



Ortsgeschehen

men werden. Bei mir steigt inzwischen die Resignation. Ein ganzer Berufsstand droht auszusterben. Der Beruf ist nicht mehr attraktiv für junge Leute. Viele Kolleginnen haben bereits aufgegeben, haben umgeschult.

Im September entschied eine Schiedsstelle über weitreichende Einschränkungen für Hebammen innerhalb ihrer Berufsausübung. Welche Einschränkungen sind das?

Hinnerichs: Beleghebammen dürfen zum Beispiel ab 2018 die Betreuung nur noch von zwei Frauen gleichzeitig abrechnen können, ungeachtet des ohnehin schon bestehenden Fachkräftemangels. Die Folge wird sein, dass noch mehr Beleghebammen aus der Geburtshilfe aussteigen müssen. Dadurch entstehen weitere Engpässe. Außerdem soll die aufsuchende Wochenbettbetreuung durch ambulante ergänzt werden. Das finde ich hochgradig gefährlich. Ich vermute, dass dann irgendwann die aufsuchende Wochenbettbetreuung ganz abgeschafft werden wird. Rein wirtschaftlich gesehen, soll ein Wochenbettbesuch bei den Müttern mit ihrem Neugeborenen nur 20 Minuten andauern. Das ist unrealistisch. Wir betreuen Familien, die Fragen haben. Dafür nehme ich mir immer etwa eine Stunde Zeit, um wirklich alle Sorgen und Probleme zu kennen.

Hellenkamp: Mehrere Studien belegen zudem, dass wir als Hebammen zu gering vergütet werden. Nun wurde eine durchschnittliche Erhöhung der Vergütung für freiberufliche Hebammenleistungen von 17 Prozent beschlossen. Damit liegen wir aber immer noch weiter unter dem üblichen Niveau. Bis 2020 soll laut der Schiedsstelle keine weitere Steigerung der Grundvergütung möglich sein. Finanziell gesehen werden die Bedingungen immer schlechter. Der Hebammenverband fordert seit Jahren eine Eins-zu-Eins-Betreuung von einer Hebamme für eine Frau während der Geburt. Aber das ist utopisch, wenn wir immer weniger werden.

Was sollte sich umgehend ändern?

Hinnerichs: Es muss eine andere Lösung in Bezug auf die Haftpflichtbeiträge her und wir brauchen eine angemessene Vergütung. Nur dann wird unser so schöner Beruf auch wieder für nachfolgende Hebammenkolleginnen attraktiv. Wir benötigen Hebammennachwuchs, um die Qualität unserer Arbeit aufrecht zu erhalten und die derzeitigen Engpässe in der Versorgung der Familien abzudecken. Hellenkamp: Ich wünsche mir, dass wir seitens der Politik endlich Unterstützung bekommen. Der Hebammenverband bemüht sich zwar, aber ich habe das Gefühl, dass nicht viel dabei herauskommt. Finanziell müssen wir endlich ein anderes Niveau erreichen. Wir betreuen Tag für Tag zwei Personen, die Mutter und das Neugeborene, und haben eine enorme Verantwortung. Wir lieben unseren Beruf. Das einzige, was uns weitermachen lässt, ist das Wunder des Lebens sehen zu können. Diese Momente, wenn man das erste Mal die neue Familie zu Hause besucht, die sind magisch. Bei allen Einschränkungen und Schwierigkeiten – das kann uns keiner nehmen.



Frohe Weihnachten

*Das Team von Schmelzer Augenoptik
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start in ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr 2018.*



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

*Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.*

Lions Club strebt Gründung in Glienicke an

Von Renate Grandke

Der Lions Club beabsichtigt die Gründung eines Ortsverbandes in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Was aber ist Lions? Die Mitglieder dieser weltumspannenden Nichtregierungsorganisation treffen sich regelmäßig, um sich gemeinsam für die gute Sache zu engagieren. 1917, vor 100 Jahren, wurde der erste Lions Club gegründet. Damals schlossen sich in Chicago bestehende Clubs von Geschäftsleuten zusammen – mit dem Ziel, sich künftig um soziale Projekte zu kümmern. Heute ist daraus eine 1,4 Millionen Mitglieder starke Gemeinschaft geworden.

Lions kommen aus über 200 Ländern und fördern in ihren Heimatländern und in der ganzen Welt Kinder- und Jugendprojekte, unterstützen Sehbehinderte oder engagieren sich für die Umwelt. Kurz: Sie engagie-

ren sich für das Wohlbefinden und die Entwicklung von Millionen von Menschen weltweit. Oft findet dieses ehrenamtliche Engagement dort statt, wo staatliche Hilfe nicht oder nur unzureichend vorhanden ist. Gemeinnützige Hilfsorganisationen, öffentliche Einrichtungen und andere Projektträger vor Ort sind dabei wichtige Kooperationspartner.

Club vor Ort als Drehscheibe

Für die Mitglieder ist ihr Club vor Ort die erste Anlaufstelle. Dort treffen sie sich, tauschen sich aus und überlegen sich gemeinsam Projekte, die sie fördern können. Um Mittel für den guten Zweck zu sammeln, werden beispielsweise Konzerte oder andere Veranstaltungen organisiert. Wie jedes Ehrenamt ist auch die Tätigkeit bei Lions mit dem Einsatz von

Zeit und der Übernahme von Verantwortung verbunden. Doch können die Freundschaft mit den Mitgliedern im eigenen Club und die weltweite Lions-Gemeinschaft als echte Bereicherung empfunden werden.

Interesse an Lions?

Hier in Glienicke steht Ihnen Frau Renate Grandke als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

► INFO

Beauftragte für Integration/ Interkulturelle Aufgaben
D-HDL (Delegierte Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.)
Mobil: 0176/98 170 387
E-Mail: renagrandke@web.de

Auszeichnung für Seniorenpflegeheim Angerhof

Ehrung mit dem „Grünen Haken“

Von Bernhard von Jan

„Jetzt haben wir es grün auf weiß: Respektvoller Umgang, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind für die Bewohner in unserer Einrichtung jederzeit gewährleistet“, sagte Julia Sieber, Leiterin des Seniorenpflegeheimes Angerhof in Glienicke/Nordbahn.

Die Einrichtung wurde vom bundesweiten Heimverzeichnis zum ersten Mal mit dem „Grünen Haken“ ausgezeichnet und erhielt die dazugehörige Urkunde. Der „Grüne Haken“ ist ein Symbol für Lebensqualität in Senioreneinrichtungen. Mit dieser Auszeichnung werden Einrichtungen geehrt, die in den Kategorien Autonomie, soziale Teilhabe und Menschenwürde sehr gut abschneiden. Dafür werden in Gesprächen mit Bewohnern und Mitarbeitern eine Vielzahl an Kriterien überprüft.

Besonders gelobt wurden dabei der freundliche und respektvolle Umgang der Mitarbeiter mit den Bewohnern, die unterschiedlichen Hilfestellungen im Haus, die es den Bewohnern weiterhin ermöglichen, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben



Seniorenpflegeheim Angerhof

führen zu können, sowie die effiziente Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben.

„Dieser Preis ist eine tolle Anerkennung unserer Arbeit. Wir sind ein tolles Team und das spiegelt sich jetzt auch in dieser Auszeichnung wider,“ freute sich Sieber.

In dem 2012 eröffneten Haus Angerhof Glienicke/Nordbahn leben zurzeit 129 Bewohner, unter ihnen pflegebedürftige und demenziell Erkrankte, die zum Teil rund um die Uhr betreut werden. Sieber managt ein Team von circa 100 Mitarbeitern.

Allen Glienickerinnen und Glienickern wünschen wir ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2018!

*Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“*

Anzeigen

Danke für Ihr Vertrauen.



Frohe Weihnachten und alles Gute für 2018!

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien

Verkauf • Vermietung • Finanzierung

ivd Telefon: 03 30 56 / 59 13 48
Büro Eichenallee 8 • 16548 Glienicke-Nordbahn
Internet: www.dismki.de • E-Mail: service@dismki.de

ivd24 Immobilien

Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD) & zertifiziert nach DIN EN 15733

DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®
GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 13. Dezember 2017
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com**



BEMER PARTNER

Gritte Jepp **WOHNMAGAZIN**
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Wir richten für Sie ein.

Wir sind Inneneinrichter & Wohnberater.
Entdecken Sie den verblüffenden Effekt von **JASNO Shutters**. Die Lösung für viele Anforderungen – **raumplus Schranksysteme** und **Gleittüren**.
Besuchen Sie unsere Ausstellung in unserem Showroom in Glienicke, im Norden von Berlin und lassen Sie sich inspirieren.



www.grittejepp.de

Karl-Liebnecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

Traditioneller Martinsumzug der Freiwilligen Feuerwehr **Mit bunten Laternen durch Glienicke**

(jw) Kleine und große, einfarbige und bunte sowie selbstgebastelte oder gekaufte Laternen wurden zum traditionellen Martins-Laternenumzug am 11. November durch Glienicke getragen. Über 300 Teilnehmer tummelten sich in der Gartenstraße. Um 17.50 Uhr setzte sich der Tross, angeführt von der Feuerwehr, in Gang. Durch die derzeitigen Baumaßnahmen an der Feuerwache



Beliebt bei Jung und Alt: der Martinsumzug der Freiwilligen Feuerwehr in Glienicke

verlief der Umzug in diesem Jahr über die Hattwichstraße, Eichenallee, Am Kiesgrund und endete auf dem Schulhofgelände der Grundschule. „Es freut mich, dass

so viele gekommen sind, obwohl wir dieses Mal einen anderen Weg nehmen mussten“, sagte Bürgermeister

Dr. Hans G. Oberlack. Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer, lief beim Umzug mit und fand lobende Worte für die Organisatoren: „Es ist schön zu sehen, wie der traditionelle Laternenumzug Jung und Alt anspricht.“ Auf dem Schulhof zeigten die bekannten Hit-Kids ihr Können auf verschiedenen Trommeln. Vor dem Schulhof ließen die Besucher den Abend bei einer Bratwurst und einer warmen Tasse Glühwein am Feuer ausklingen. Vielen Dank an die Feuerwehr und alle fleißigen Helfer.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

**Glienicker Bilderbogen, Band 1 - 3
Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes
Ausgewählte Beispiele**

In drei Bänden berichtet der Orts-Chronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke.

Band 1 und 2 sind in einer unveränderten Neuauflage erschienen und kosten jeweils 12,50 Euro. Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Paketpreis von 20,00 Euro.

Band 3 kostet 13,50 Euro.

Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 19 Uhr,

Freitag von 9 bis 13 Uhr



Anzeige

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern.
Sie möchten einen Servicetermin für Ihren PKW, Transporter oder LKW?
Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite.
Auch unser Verkaufsteam freut sich über Ihren Besuch oder Ihren Anruf.
Wir sehen uns.

Besuchen Sie uns in Oranienburg und Hennigsdorf.

25
Jahre
-endres-

-endres-

Endres GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 8101 - 0, Fax: 03301 8101 - 29,
Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel.: 03302 2030 - 0, Fax: 03302 2030 - 01,
www.endres-oranienburg.de, info@endres-oranienburg.de



Mercedes-Benz



FUSO



smart

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11./12. Oktober (Haushaltsberatungen)

Ausgeglichener Haushalt durch Einsparungen

(af) Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss von 38.200 Euro. Das ergaben die Beratungen zum Haushaltsentwurf 2018. Dazu waren Einsparungen in verschiedenen Bereichen notwendig. Dagegen soll die Schwanenskulptur vor dem Eingangsbereich des Hortes aus dem Gemeindegeld finanziert werden. Für eine kostenlose Laubentsorgung in Glienicke muss zunächst ein Konzept erarbeitet werden. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Viele Gelder sind nicht abgerufen worden

Mit einem Defizit im Ergebnishaushalt von 221.300 Euro waren die Ausschussmitglieder in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 gegangen. Im Vorfeld hatte die Verwaltung Einsparmöglichkeiten vorgeschlagen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren. Die Gemeindevertreter verständigten sich auf ein Einsparvolumen von 259.500 Euro. So wird es unter anderem bei der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs zu Kürzungen um 80.000 Euro kommen. Da die Konzession für den Kiezbus voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2018 vorliegt, ursprünglich aber schon für Anfang kommenden Jahres vorgesehen war, wird der zur Verfügung gestellte Betrag von 290.000 Euro nicht ausgeschöpft werden können. Jedoch sollen Mittel in Höhe von 50.000 Euro für eine Taktverdichtung der Buslinie 806 genutzt werden. Des Weiteren sprachen sich die Gemeindevertreter dafür aus, bei der Instandhaltung, Bewirtschaftung und den Investitionen für Kitas eine Kürzung von 100.000 Euro vorzunehmen. Diese ist möglich, da entsprechende Mittel für die bauliche Unterhaltung nicht abgerufen und in 2017 bereits Haushaltsreste gebildet wurden. Dasselbe gilt für den Bereich der Instandhaltung und Bewirtschaftung der Sportstätten. Dadurch konnten Einsparungen von 32.500 Euro vorgenommen werden. Kimmel betonte, dass durch die Maßnahme

kein Vorhaben in 2018 gekürzt werde. Da auch die Gelder für die Bezuschussung der privaten Kitas nicht ausgeschöpft wurden, kommt es hier zu Einsparungen von 47.000 Euro.

Bei den Beratungen gab Kämmerin Grit Knappe bekannt, dass die Kreisumlage im kommenden Jahr auf 34,5 Prozent sinken werde und dadurch die Gemeinde Glienicke 141.000 Euro weniger an den Kreis zahlen müsse.

Mehrheit befürwortet Finanzierung der Schwanenskulptur aus Gemeindehaushalt

Ein intensiv diskutiertes Thema war die Finanzierung einer Schwanfigur vor dem Hort. Bereits 2016 hatten Künstler in Zusammenarbeit mit den Kindern eine Katze im Eingangsbereich geschaffen. Nach Aussage von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, gebe es zwei Kalkulationen, die die Entscheidung erschweren würden, das Projekt über den Bürgerhaushalt oder über den Haushalt der Gemeinde zu finanzieren. Zwar gibt es einen Antrag von Bürgern, den Schwan über den Bürgerhaushalt zu realisieren, doch jeder Vorschlag darf maximal 15.000 Euro kosten. Die Kosten gehen aber mit 25.000 Euro beziehungsweise 30.000 Euro weit darüber hinaus. „Falls der Vorschlag im Bürgerhaushalt gewinnt, sollte der Restbetrag im Gemeindehaushalt eingestellt werden, um die Querfinanzierung sicherzustellen“, sagte Kimmel. Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) entgegnete, dass man mit dieser Verfahrensweise einen Präzedenzfall im Umgang mit dem Bürgerhaushalt schaffe. Zur Erinnerung: Ursprünglich waren 7.000 Euro für beide Skulpturen in den Haushalt eingestellt worden. Die Gemeindevertreter sprachen sich für den Bau der Schwanskulptur aus. Zudem stimmte eine Mehrheit zu, das Projekt aus Mitteln des Gemeindehaushaltes zu finanzieren. Damit erübrigte sich dieser Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2018.

Für kostenlose Laubentsorgung soll ein Konzept her

Wenn es nach dem Willen der SPD geht, sollen für die kostenlose Entsorgung des Straßenbaumlabs 20.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden. Ihr Argument: Da der Kiezbus seinen Betrieb erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 aufnehmen kann und somit beantragte Gelder nicht ausgeschöpft werden, wäre die Finanzierung der Laubentsorgung gewährleistet. „Die Laubentsorgung muss nachhaltig erfolgen und nicht nur für ein Jahr. Das ist unseriös“, sagte Kimmel. Daher sollen erst einmal die Kosten ermittelt und ein Konzept vorgelegt werden. Dagegen sieht Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack eher Bedarf bei der Entsorgung des Kastanienlaubs. „In diesem Jahr haben wir einen starken Befall der Kastanienbäume durch die Miniermotte. Daher sollten wir hier zusätzliche Mittel in den Haushalt stellen“, sagte er. Er gab eine Summe von 10.000 Euro an. Die Gemeindevertreter sprachen sich einstimmig dafür aus, 20.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Davon sind 10.000 Euro für die Kastanienbäume und 10.000 Euro für den SPD-Antrag bestimmt. Die Gelder aus dem SPD-Antrag unterliegen zunächst einem Sperrvermerk und werden erst nach Vorlage eines Konzeptes durch den Infrastrukturausschuss vom Haupt- und Finanzausschuss freigegeben.

Veränderungen beim Stellenplan

Bei der Stellenplanung wird es Veränderungen geben. So stimmten die Gemeindevertreter dem Vorschlag der Kämmerin zu, den Sitzungsdienst um eine zusätzliche Stelle aufzustocken. Des Weiteren wird die 0,5-Stelle beim Ordnungsamt auf eine volle erhöht. Im Gegenzug wird das Personal beim Bauhof von 9,5 auf 9,0 Stellen abgesenkt. Der Antrag der SPD, das Personal auf 10 Stellen zu erhöhen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Dagegen stellte die SPD den Antrag, die bis Ende 2018 laufende 0,5-Stelle für Flüchtlingskoordination nicht zu verlängern. Tanja Seyboldt (GBL)

zeigte sich entsetzt. „Es zeigt, dass viele Menschen keine Ahnung haben, was bei uns passiert“, sagte sie. Die Flüchtlingskoordinatoren (zwei Viertelstellen, Anmerkung der Redaktion) seien sehr voll ausgelastet. Es gebe anerkannte und geduldete Flüchtlinge in der Gemeinde, die Unterstüt-

zung benötigen. Seyboldt gab als Beispiele die Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Gang zu den Ämtern an. Daraufhin zog die SPD ihren Antrag zurück. Dirk Steichele (SPD) bat darum, das Thema vor der Sommerpause im kommenden Jahr sowohl im Sozialausschuss als auch im

Haupt- und Finanzausschuss erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig für den Haushaltsentwurf 2018 aus und empfahlen diesen der Gemeindevertretung.

Aus der Gemeindevertretung am 19. Oktober (Fortsetzung vom 26. September)

Persönlichkeitsrechte versus Transparenz

(af) Die Gemeindevertreter stimmten der überarbeiteten Geschäftsordnung mit großer Mehrheit zu. Jedoch entwickelte sich zum Thema Bild- und Tonaufzeichnungen öffentlicher Sitzungen einmal mehr eine lebhafte Diskussion. Das Ergebnis: Aufnahmen sind nur zulässig, wenn alle Gemeindevertreter ihr Einverständnis erklären. Außerdem wird es in Zukunft bei der GVT eine Redezeitbegrenzung von fünf Minuten je Fraktion geben. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Alle anwesenden Gemeindevertreter müssen Bild- und Tonaufzeichnungen zustimmen

Sollen Bild- und Tonaufzeichnungen öffentlicher Sitzungen durch Presse, Rundfunk und andere Medien grundsätzlich zulässig sein, oder sind der Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Gemeindevertreter höher zu bewerten? Bei dieser Frage zeigt sich die Gemeindevertretung gespalten. Besonders die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN plädiert für eine transparente Lösung. Die bisherige Regelung in der Geschäftsordnung sieht vor, dass Aufzeichnungen nur dann möglich sind, wenn alle Mitglieder der Gemeindevertretung damit einverstanden sind. Für Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) ist das eine viel zu hohe Hürde. Daher legte seine Fraktion einen Änderungsantrag vor, in dem Bild- und Tonübertragungen nur dann zustande kommen, wenn mindestens zwei Drittel der Gemeindevertreter zustimmen. Dabei bezog sich Bennühr auf Paragraph 36 der Brandenburgischen Kommunalverfassung. „Der Gesetzgeber lässt hier viel Spielraum, sogar Live-Streaming durchzuführen.“ Uwe Klein (SPD)



Glückwünsche: Während der Gemeindevertretersitzung gratulierte der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Stempel (rechts) Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zur Wiederwahl.

unterstützte den Antrag. „Die Leute kommen nicht mehr in die Ausschüsse und in die Gemeindevertretung. Wenn wir dadurch mehr Transparenz schaffen können, warum nicht.“ Er sprach sich jedoch dafür aus, Aufzeichnungen nur über die Homepage zu zeigen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wandte ein, dass eine Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial nur auf der Internetseite der Gemeinde alle anderen Medien wie Funk und Fernsehen ausschließen würde.

Mehr als kritisch sieht Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) das Vorhaben. „Ich wehre mich dagegen, dass Äußerungen für alle Zeit im Internet

stehen.“ Der Antrag lasse aus datenschutzrechtlicher Sicht alles vermischen. „Es gibt kein Löschkonzept zu den Aufzeichnungen und keine klaren Regelungen, wie mit Mitarbeitern umgegangen wird“, sagte er. Carla Affeldt (GBL) wandte sich ebenfalls gegen den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN. „Es ist nicht lustig, wenn einzelne Kommentare aus den Sitzungen aus dem Zusammenhang gerissen und in den sozialen Netzwerken verbreitet werden.“ Es ärgere sie, was „da abgeht“. Um einen Kompromiss zu finden, schlug Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) vor, dass Bild- und Tonaufzeich-

nungen nicht erlaubt werden, wenn mindestens ein Viertel der Gemeindevertreter sich dagegen ausspricht. Bennühr ging auf den Vorschlag ein und kam anderen Kritikern seines Antrages entgegen, indem er sich dafür aussprach, Aufzeichnungen nur solange auf der Gemeinde-Homepage zu belassen, bis das Protokoll angefertigt worden ist. Außerdem: Die Mitarbeiter der Verwaltung müssten eine entsprechende schriftliche Einverständniserklärung unterzeichnen, dass die sie betreffende Sitzung auch aufgezeichnet werden darf. Zudem könne man die Sitzordnung verändern, damit diejenigen, die nicht gefilmt werden wollen, auch im Bild nicht erscheinen.

Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) gestand den Befürwortern ehrenhafte Motive zu. Daher könne er den Antrag auch verstehen. Dennoch könne man die Vorbehalte vieler Gemeindevertreter nicht ein-

fach übergehen. „Daher werde ich gegen den Antrag stimmen.“ Bei der namentlichen Abstimmung stimmten elf Gemeindevertreter gegen den Änderungsantrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, neun waren dafür.

Fünf Minuten GVT-Redezeit pro Fraktion

Auch die Redezeit war einmal mehr ein Thema im Gemeindeparlament. In der neu erarbeiteten Geschäftsordnung heißt es: „Die zusätzliche Redezeit der Fraktionen wird entsprechend der Fraktionsstärke wie folgt begrenzt: Zwei bis drei Mitglieder 3 Minuten, vier bis sechs Mitglieder 6 Minuten, sieben bis zehn Mitglieder 9 Minuten. Für fraktionslose Gemeindevertreter ist die Redezeit auf drei Minuten begrenzt.“ Dagegen verwahrte sich Klein. „Warum richtet sich die Redezeit nach Fraktionsgröße. Diese Systematik verstehe ich nicht“, sagte er. Die SPD-

Fraktion brachte einen Änderungsantrag ein, in dem die Redezeit auf fünf Minuten pro Fraktion begrenzt werden soll. Elf Gemeindevertreter stimmten dafür, sieben dagegen und zwei enthielten sich der Stimme. Giessmann sprach sich generell gegen eine Redezeitbegrenzung aus. Dies ließe sich durch Disziplin der Gemeindevertreter erreichen. Auch Stempel habe Bauchschmerzen mit einer Begrenzung der Redezeit. Jedoch habe die Vergangenheit gezeigt, dass eine freiwillige Disziplinierung nicht funktioniert habe. „Daher soll man einer Redezeitbegrenzung eine Chance geben.“ Dem zweiten Änderungsantrag der SPD, dass eine Begrenzung der Redezeit nicht für die Fachausschüsse gilt, stimmten 15 Gemeindevertreter zu, vier votierten mit einem Nein und zwei enthielten sich der Stimme. Die überarbeitete Geschäftsordnung wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 6. November

Mitglieder wünschen sich einen Jugendbeauftragten für die Gemeinde

(jw) Der Sozialausschuss befasste sich mit dem Jahresbericht der Bibliothek und der Vorstellung eines Kurzkonzeptes zur Arbeit eines Jugendbeauftragten in Glienicke/Nordbahn. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

IT-Experten beraten über die bestmögliche Umsetzung im Computerkabinett

Innerhalb der Einwohnersprechstunde stellten sich die neuen Schulleitersprecher der Grundschule, Martin Jablonski-Zimare, Susanne Jänicke, Sven Knöpfe und Emily Witt, den Mitgliedern des Sozialausschusses vor. Jablonski-Zimare und Andre Klöpfel hatten in der vorangegangenen Sitzung ein schlüssiges und umfangreiches Konzept für das Computerkabinett der Grundschule vorgestellt. Jens Kampfhenkel von der Firma CeCon sollte das System betreuen. Nun wollte der Schulleitersprecher wissen, ob bereits mit der Ausschreibung begonnen wurde. Die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, verneinte: „Seitens unseres IT-Spezialisten in der Verwaltung und Herrn Kampfhenkel

gibt es große Bedenken, deshalb wird es so schnell wie möglich einen Termin geben.“ „Da wir beide IT-Experten bei der Entstehung unseres Konzeptes von Anfang an einbezogen haben, erklärt sich mir nicht, warum es jetzt auf einmal große Bedenken gibt“, entgegnete er. Carla Affeldt (GBL) schlug vor, dass beim Gespräch zwischen den IT-Experten und der Verwaltung auch die Eltern als Konzeptentwickler dabei sein sollten. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sprach auch sein Unverständnis aus: „Wir beschäftigen uns seit einem Jahr mit diesem Konzept. Da würde es mich nicht wundern, wenn die engagierten Eltern irgendwann die Flinte ins Korn werfen.“

Kompromiss für die Schulspeisung in der Grundschulmensa muss her

Jablonski-Zimare sprach innerhalb der Einwohnersprechstunde das Problem der Schulspeisung in der Mensa an: „Uns wurde berichtet, dass Kinder, die nicht das Buffet-Angebot von Apetito nutzen, auch nicht in die Mensa gehen dürfen. Dabei sollte ei-

ne gemeinsame Esseneinnahme der Schüler möglich sein.“ Kathrin Kröger (SPD) berichtete davon, dass dies bereits vor Jahren ein bekanntes Problem war: „Damals konnte jedoch noch der Mensa-Vorraum genutzt werden.“ Klätke stellte fest, „durch das Buffet-Angebot haben die Mitarbeiter keine Möglichkeit den Überblick zu behalten, welches Kind daran teilnehmen kann und welches nicht.“ Steffi Elsner, Sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, schlug vor, über einen Chip das Problem zu lösen.

Veränderungen in der Bibliothek kommen gut an

Die Leiterin der Gemeindebibliothek, Nadine Thomas, stellte den Jahresbericht 2016 vor und zeigte den Mitgliedern des Sozialausschusses, was sich alles in der Erwachsenenbibliothek und in der Kinder- und Jugendbibliothek getan hat. So wurden zum Beispiel die Sach- und Dokumentarfilme anders präsentiert und in ein anderes Regal sortiert: „Seitdem werden diese Filme viel öfter ausgeliehen“, bemerkte Thomas.


Sämtliche Krimi-Reihen wurden zudem „optisch aufgewertet“ und mit einem Aufkleber am Buchrücken versehen: „Dadurch finden unsere Leser sehr viel schneller den Band, den sie suchen.“ Die Bibliotheksausweise wurden neugestaltet. Darauf ist das Maskottchen, die Eule Momido, zu sehen. In der Bibliothek gibt es inzwischen auch kleine Leseinseln, die von den Glienicern sehr gut angenommen werden, so die Bibliotheksleiterin. In der Kinderbibliothek stehen sogenannte Bodensitzkissen zur Verfügung. „Wir möchten gern noch mehr gemütliche Lesecken für

unsere Nutzer schaffen“, versprach Thomas. Mit 52.364 Ausleihungen sei 2015 das erfolgreichste Jahr für die Bibliothek gewesen, sagte die Leiterin. 2016 gingen 48.635 Ausleihungen über die Theke. Den Rückgang erklärt Thomas damit, dass es 2016 keine große Aktion gab, wie im Jahr zuvor: „Ich habe bereits Ideen für das nächste Jahr, damit wir wieder einen Sprung nach vorne machen.“

Jugendbeauftragter soll benannt werden


Gemeinde-Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt stellte als möglicher

Kandidat ein kurzes Konzept vor, das die Arbeit eines künftigen Jugendbeauftragten innerhalb der Gemeinde beschreibt. Tenor des Konzeptes: Jugendliche sind Experten in eigener Sache und wollen ernst genommen werden. Wichtig sei, ihnen zuzuhören und sie dabei zu unterstützen, ihre Meinung zu sagen. Die Rolle des Jugendbeauftragten beschrieb Brandt als „begleitend und unterstützend“. Dem Antrag auf „Benennung des Jugendbeauftragten“ stimmten alle Mitglieder zu.



Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt während der Weihnachtsferien vom **21. Dezember 2017 bis zum 2. Januar 2018 geschlossen.**
Die Erwachsenenbibliothek bleibt zwischen den Feiertagen geöffnet.
Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



Anzeige

wohnissimo®

Malerarbeiten und mehr



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn




Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Bürgerhaushalt 2017

Alle Sieger-Vorschläge zum Jahresende realisiert

Von Rosamond Harbich

Zwölf Sieger-Vorschläge zum Bürgerbudget 2017 wurden Ende letzten Jahres im Rahmen der ersten Abstimmungsveranstaltung gewählt – zehn davon wurden bis dato bereits erfolgreich umgesetzt (Stand: 08.11.2017), wir berichteten. Verbleibt die Realisierung des Vorschlags 46 „Beachvolleyballfeld für Glienicke“, dessen Baubeginn sich wegen längerer Diskussionen um den Standort und die Art der Finanzierung in den verschiedenen Ausschüssen verschoben hat. Baubeginn war der November. Angelegt wird das Beachvolleyballfeld im Bürgerpark zwischen der Skaterbahn und dem Spielplatz Kletterspinne. Vorschlag 26 „Spielgeräte für den Schulhof der Grundschule“ konnte aufgrund von Lieferschwie-



BÜRGERHAUSHALT
Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

rigkeiten des Anbieters nicht früher umgesetzt werden. Jetzt sollen die Spielgeräte in der Vorweihnachtszeit stehen. Nach den Weihnachtsferien können sich die Kinder dann aber in den Pausen zusätzlich an einem Wackel-Balancierkörper, einem Gurtsteg und einer Balkenwippe im Schulhof ausprobieren. Uns freut es sehr, dass alle Sieger-Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2017 zielgemäß noch im gleichen Jahr realisiert werden konn-

ten. An dieser Stelle geht der Dank auch an die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung für ihre tolle Unterstützung.

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

Siegervorschlag im Rahmen des Bürgerhaushaltes umgesetzt

Gute Trinkwasserqualität im Alten Rathaus

(jw) Im vergangenen Jahr reichte der Glienicker Horst Rackow für den Bürgerhaushalt 2017 einen Vorschlag zur „Überprüfung der Trinkwasserqualität von unabhängiger Seite mit Veröffentlichung des Ergebnisses und Fachkommentar“ ein. Sein Vorschlag Nummer 33 erhielt genügend Stimmen und so konnte die Bepro-

bung erfolgen. In einer ersten Probe kam heraus, dass das Trinkwasser im Alten Rathaus erhöhte Bleiwerte aufwies. „Für uns war das ein überraschendes Ergebnis“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Nachdem eine Zählerbrücke als Quelle der Verunreinigung ausgemacht und ausgetauscht wurde, erfolgte Mitte

September eine zweite Probe. „Diese zeigte nun keinerlei Auffälligkeiten“, erklärte der Verwaltungschef. Bei einem gemeinsamen Treffen tauschten sich Oberlack, Rackow und Rosamond Harbich, verantwortliche Verwaltungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt, zum finalen Ergebnis aus. Das Thema Trinkwasserqualität ist für Rackow ein großes: „Ich habe zu Hause auch mein Trinkwasser überprüfen lassen. Soweit ist alles in Ordnung, aber die Kupferwerte seien etwas hoch, aber im Normbereich.“ Um sicher zu sein, dass die im eigenen Haus installierten Rohre keine Schadstoffe freigeben, rät der Glienicker allen Privathaushalten regelmäßig, eine solche Trinkwasserüberprüfung vornehmen zu lassen: „Zu jedem Wasserzufluss gibt es Filter, die regelmäßig gereinigt werden müssen und alle zehn Jahre ausgetauscht werden sollen.“ Oberlack ergänzte: „Es ist sehr sinnvoll, solche Proben regelmäßig durchzuführen. Wir haben sehr viel gelernt, wie man die Wasserqualität richtig prüft.“ Zum Abschluss gab es für alle ein Glas Wasser zu trinken.



Sauberes Wasser im Alten Rathaus: Horst Rackow (Mitte), Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Rosamond Harbich, verantwortliche Verwaltungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnsparangen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Bauzeit betrug acht Wochen

Gehweg in der Victoriastraße ist fertiggestellt

(af) Ein neues Gehweg schmückt die Victoriastraße. Auf einer Länge von 225 Metern ist ein Betonrechteckpflaster verlegt worden. „Die Abnahme ist ohne Mängel erfolgt“, sagte die stellvertretende Bauamtsleiterin Kathrin Nickel. Für die versiegelte Fläche hatte die Verwaltung Ersatzpflanzungen in der Metzger Straße zwischen Goethestraße und der Heinrich-Heine-Straße vorgenommen. Dabei wurden sieben neue Bäume gepflanzt.

Um das Wurzelwerk der Bäume in der Victoriastraße zu schonen, sind nicht alle Zufahrten gepflastert worden. An einer Stelle des Gehweges ist ebenfalls auf eine Versiegelung verzichtet worden. Dort haben Mitarbeiter der beauftragten Baufirma eine wassergebundene Decke verlegt. „Wir möchten die Anwohner daher darauf hinweisen, dass an dieser Stelle nicht mit Kehrbürsten gereinigt werden darf“, sagte Nickel. Zusammen mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Admir Aljkanovic (Planung und Bauüberwachung)



Begutachteten den neuen Gehweg in der Victoriastraße: (v.l.) Admir Aljkanovic (Planung und Bauüberwachung) von der Firma Setzpfandt, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Kathrin Nickel, stellvertretende Bauamtsleiterin, Bauamtsleiter Peter Staamann sowie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Armin Gutsche von der bauausführenden Firma A. G. Gutsche

und Armin Gutsche von der bauausführenden Firma hatte sie am 8. November die Begehung vorgenommen.

Die Erneuerung des Weges hatte knapp acht Wochen gedauert. Die Ge-

samtkosten belaufen sich auf 59.000 Euro. Die Baumaßnahme war nötig geworden, da sich die alten Gehwegplatten in keinem guten Zustand mehr befanden.

Bahn frei – auch bei Schnee und Eis!

(GK) Der Winter kündigt sich an und mit ihm auch die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Glatteis können den Gang zur

Schule oder zum Einkaufen zur echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht tatsächlich Realität

wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindern. Hier sollten die Verantwortlichen Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle.

Foto: Rike/pixelio.de

Ratschläge zum Jahreswechsel

Lassen Sie's krachen – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.



Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Foto: Rike / pixelio.de

Anzeige

Bürgermeister Oberlack verteilte Süßes statt Saures

Geisterbesuch im Rathaus

(GK) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses wurden von allen guten Geistern überrascht. So sicher war man sich in der Verwaltung aber nicht, ob es sich wirklich um gute Geister handelte. Denn gruselig sahen sie schon aus und friedlich wurden sie erst, als sie Süßes statt Saures von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bekamen.

Aber ganz so schnell konnten die Geister den Bürgermeister nicht einschüchtern. Bevor er Süßigkeiten verteilte, wollte er wissen, was für ein Tag der 31. Oktober sei. Ein Geist antwortete, es sei Halloween, worauf Oberlack die Geister lehrte, dass es sich bei diesem Tag um den Reformationstag handele.



Beim Bürgermeister zu Besuch: Die Hexe wollte das Rathaus nicht mehr verlassen.

Um den Abschied zu versüßen, verteilte Oberlack an jeden einzelnen Geist schließlich noch mehr Süßes. Nur eine wollte nicht so wirklich gehen: Die Hexe! Sie schnappte sich den Verwaltungschef und meinte: „Der gefällt mir, den nehm ich mit.“

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Kitaschließtage im Jahr 2018

09.03.2018	Weiterbildung (Kita Burattino)
23.03.2018	Weiterbildung (Hort Coole Kids)
14.04.2018	Tag der offenen Tür (Kita Mischka)
30.04.2018	Brückentag
11.05.2018	Brückentag
18.05.2018	Teamtag (Kita Mischka)
22.05.2018	Teamtag (Hort Coole Kids)
31.05.2018	Teamtag (Kita Burattino)
14.06.2018	Personalversammlung, Kitas schließen 13 Uhr / Hort schließt 13.30 Uhr
06.07.2018	Teamtag (Kita Sonnenschein)
17.08.2018	Kita Burattino schließt um 14 Uhr
09.-10.11.2018	Weiterbildung (Kita Mischka)
24.12.2018 - 01.01.2019	Weihnachten

Der Termin für den Rückzug der Kita Mischka wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Weihnachts- geschenk für Leseratten

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen und wissen nicht, was Sie schenken sollen? Verschenken Sie doch einfach einen Gutschein in Höhe einer Jahresgebühr für die Bibliothek. Verschenken Sie ein Jahr Lesevergnügen ohne Grenzen und profitieren Sie von dem aktuellen und umfangreichen Angebot der Bibliothek!



Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Schenken Sie Lesestoff für kalte Tage mit unserem neuen Gutschein!

Ein Jahr Leihen ohne Grenzen in der Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn und der Onleihe Oberhavel

Sprachstands- feststellung für Vorschulkinder

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass die Sprachstandsfeststellung für Vorschulkinder, die keine Kita besuchen und im Schuljahr 2018/2019 eingeschult werden, am 4. und 5. Dezember in der Kita „Burattino“ erfolgt. Telefonische Anmeldungen sind erbeten unter 033056 / 80623.

Anzeige

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Herzblut, als wäre sie mein Eigentum!

- ❖ SACHVERSTAND und EMPATHIE stehen bei mir an ERSTER STELLE
- ❖ Beste BERATUNG und SERVICE sind meine Leidenschaft, Ihre Zufriedenheit mein Ziel
- ❖ Ich prüfe im Vorfeld die FINANZIERUNG der Kaufinteressenten
- ❖ Ich erledige für Sie alle FORMALITÄTEN und BEHÖRDENGÄNGE
- ❖ Ihnen entstehen KEINE KOSTEN

Sprechen Sie mich einfach an:

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Voller Engagement und Spaß am Immobilienmarkt
bin ich für Sie lokal präsent im Norden
Berlins, Glienicke und Umland

Katrin Balz Immobilien

Warum es im Glienicker Kurier keine Fotos aus der Gemeindevertretung mehr geben wird

Von Thomas Bennühr, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Alle reden davon. Politik muss wieder näher an die Bürgerinnen und Bürger gebracht werden. Transparenz und Mitbestimmung sind die Schlagwörter. Ein Videoportal der Gemeinde wäre da eine tolle Sache. Aber in Glienicke will die Mehrheit der Gemeindevertreter das nicht.

Was ist passiert?

Unsere Fraktion hatte vorgeschlagen, in die Geschäftsordnung einen Passus aufzunehmen, der Video- und Bildaufzeichnungen der Sitzungen erlaubt. Um interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, die Sitzungen und das Handeln der gewählten Gemeindevertreter jederzeit über ein Videoportal der Gemeinde nachzuerfolgen. Ein Angebot zur politischen Teilhabe. So wie das in vielen anderen Städten, zum Beispiel in Bernau oder Forst, längst Standard ist. Das wurde von allen anwesenden Mitgliedern der Fraktion CDU/Freie Demokraten, den drei Mitgliedern der GBL, Herrn Steichele (SPD) und Herrn Wundermann (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Herr Kimmel (CDU/Freie Demokraten), Herr Schwerike (SPD) und Frau Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) nahmen entschuldigt an der Sitzung nicht teil. Jetzt reicht es aus, wenn ein (!) Mitglied der Gemeindevertretung einer Aufzeichnung widerspricht.

Daraus folgt, dass nunmehr in jeder Sitzung zunächst abgefragt werden muss, ob Fotos oder Videoaufzeichnungen zulässig sind. Ich



In Zukunft wird es keine Fotos aus der Gemeindevertretung mehr geben.

Foto: privat

entschuldige mich jetzt schon bei allen Pressevertretern, die gerne Fotos oder Filmaufnahmen machen würden. Es muss ja nur ein einziges anwesendes Mitglied der Gemeindevertretung widersprechen und die Aufnahmen werden nicht mehr erlaubt sein. Im Zweifel werde ich das sein, um die Widersinnigkeit dieser Ablehnung zu dokumentieren. Unsere Fraktion wird zusammen mit dem Bürgermeister, dem Großteil der SPD-Fraktion und den Gemeindevertretern der Fraktion DIE LINKE weiterhin dafür kämpfen, dass auch in Glienicke transparente und bürgerrorientierte Politik gemacht wird. Es wird Zeit, dass die Politik endlich in der modernen Welt ankommt und

die Bürger möglichst barrierefrei informiert werden. Auch um Populisten die Stirn zu bieten. Wenn auch Sie Interesse an den Aufzeichnungen als Unterstützung transparenter Politik haben, melden Sie sich einfach bei mir oder Frau Neeb-Bruckner oder senden Sie uns eine E-Mail.

► KONTAKT

fraktion@gruene-piraten.de
B90/GRÜNE: 0174 3134354
www.gruene-ohv.de

PIRATEN: 0177 5025975
<https://ohv.piratenbrandenburg.de>



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Die Haushaltsberatungen...

für 2018 verliefen insgesamt recht unspektakulär – lediglich die Verabschiedung in der Gemeindevertretung stand bei Redaktionsschluss noch aus. Wieder kann unsere Kämmerin einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen und praktiziert erneut die „schwarze Null“. Unsere Fraktion begrüßt das ebenso ausdrücklich wie den konsequenten Schuldenabbau unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren.

Andererseits: Den materiellen Ausgleich ermöglichen Rücklagen und – unfachmännisch ausgedrückt – Überhänge aus dem Vorjahr (nicht verbrauchte Mittel wie im Bereich Baumschutz) sowie – an sich erfreulich - Gewerbesteuererinnahmen über den prognostizierten. Auch die sinkende Kreisumlage wirkt wie der sprichwörtliche warme Regen, freilich eher mit dem Charakter eines Schauers.

Zur Wahrheit gehört daher: Angesichts eher steigender freiwilliger Leistungen ist diese Art des Haushaltsausgleichs ungesund. Unsere Fraktion setzt deswegen auf verstärkte Nutzung der Steuerungsinstrumente „Kennzahlen“ (beispielsweise Ausgaben pro Einwohner für eine bestimmte kommunale Leistung) sowie „Budgetierung“ (feste Summen im Haushalt, innerhalb derer eine Institution eigenverantwortlich über die Ausgabenverteilung entscheidet). Erfreulich anzumerken: Gerade bei den Kennzahlen ist Glienicke dank der konsequenten Politik Bürgermeister Oberlacks weiter als die meisten anderen Oberhaveler Gemeinden. Diesen Weg müssen wir nun zielstrebig weiter beschreiten.

Traditionell „dickster Brocken“ jedes Gemeindehaushalts sind die Personalkosten. Er wird auch nicht abnehmen. Einerseits muss zusätzlicher Arbeitsanfall, beispielsweise im Sitzungsdienst, mit neuen Stellen abgedeckt werden. Viel gravierender ist andererseits folgende Überlegung: Wir erwarten viel von unserer Verwaltung und erhalten ausgezeichnete Leistungen.

Seit längerem ist Ceterum censeo unserer Fraktion, dass hoch qualifizierte Arbeitskräfte auf dem jetzigen Arbeitsmarkt wählerisch sein können. Gerade im Öffentlichen Dienst in und um Berlin ist die Konkurrenz scharf durch Landes- und Bundesbehörden. Dank Programmen zur Gesundheitsprävention und einem angenehmen Arbeitsumfeld tut die Gemeinde sicher viel, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Auf Dauer kompensiert das aber nicht attraktivere Eingruppierungen anderswo.

Es ist gut, ...

dass zum geplanten Gehwegneubau in der Schwedenstraße, der Tschaikowskistraße und der Charlottenstraße die Verwaltung die Eigentümer zu Informationsveranstaltungen eingeladen hat. Das schlägt eine Brücke vom Ist-Zustand in Richtung auf die künftig in der Satzung vorgesehene intensivere Bürgerbeteiligung im Straßenbau.

Dass die Genehmigungsbehörde dem Bauvorhaben auf dem Moscheegrundstück zugestimmt hat, ist ebenfalls gut. Denn damit sind wir einer größeren Zahl altengerechter weil barrierefreier Wohnungen ebenso den entscheidenden Schritt näher wie einem Drogeriemarkt im Ort – zwei Fliegen mit einer Klappe.

Auch wenn man über Kunst trefflich streiten kann und soll – Werke örtlicher Künstlerinnen und Künstler zu fördern, ist auf jeden Fall gut. Glienicke tut da viel, Stichwort Künstlerstammtisch und Rathausgalerie. Derzeit entzünden sich die Gemüter an dem Plan einer Sitzgruppe einer prominenten Glienicker Künstlerin im Rathauspark. Ihre lebensfrohen und farbenfreudigen Skulpturen schmücken bereits Stadtteile Berlins und umliegende Gemeinden. Das würde unserem Ort ebenfalls sehr gut zu Gesicht stehen! Kunst an geeigneter Stelle im öffentlichen Raum steigert die Lebensqualität und liefert nebenbei Gesprächsstoff.

Der Sozialausschuss befasste sich

mit der Möglichkeit, auf dem Grundstück Schönfließer Straße 2 betreutes Wohnen für Behinderte einzurichten. Unweit der Werkstatt der Nordbahn gGmbH bietet sich das geradezu an. Darum können wir der Idee viel abgewinnen, unter einer Voraussetzung: Es findet sich ein Investor. Über Unterstützung durch die Gemeinde, sofern juristisch möglich, lässt sich diskutieren. Das gesamte Projekt aber in Gemeindehand mit all seinen Folgekosten würde unseren Haushalt überfordern.

Das Verkehrskonzept ...

stand im November erneut auf der Tagesordnung des TIG. Es galt diesmal, die von Ausschuss und GVT befürworteten Vorschläge – und nur um die geht es - der AG-Verkehrskonzept mit Prioritäten für die sinnvolle Umsetzung zu versehen. Messlatten für die Positionierung unserer Fraktion waren dabei Dringlichkeit, Finanzierbarkeit sowie Leistbarkeit (freie Kapazitäten, nicht zuletzt personelle). Sicherheitsrelevante Vorhaben wie Querungshilfen auf Schulwegen haben oberste Priorität.

Wir wünschen ...

allen Glienickerinnen und Glienickern eine gesegnete Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!



► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpghienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Kommunaler Wohnraum

Glienicke hat im Vergleich zur etwa gleich großen Stadt Velten wenig kommunalen Wohnraum und der vorhandene Bestand ist zum Teil im schlechten Zustand. Es fehlt an Initiativen zur Bestandspflege und zur Weiterentwicklung. Im Planungsausschuss standen in diesem Jahr zwar vier größere Bauprojekte auf der Tagesordnung: Bebauung am Dorfteich, an der B96 südliche Seite, südlich der Ahornallee (Moschee-Grundstück) und an der Hauptstraße (Leninplatz). Der Einfluss der Gemeinde aber, was und wie gebaut wird, ist bei diesen Projekten eher gering. Seit Jahren haben wir in der Gemeinde keine planerischen Vorgaben oder Ziele für kommunalen und sozialen Wohnungsbau, die es ermöglichen würden, die Art der Bebauung stärker zu steuern. Dass auf dem Moschee-Grundstück überwiegend kleinere Wohnungen geplant sind, liegt nicht etwa daran, dass wir in Glienicke dafür einen besonderen Bedarf haben. Es liegt unter anderem an der Stellplatzsatzung und dem beschränkten Parkraum. Wir müssen uns in der Gemeinde aus Sicht der LINKEN im kommenden Jahr verstärkt mit dem sozialen Wohnungsbau und den Möglichkeiten zur Schaffung von kommunalem Wohnraum beschäftigen. Diese Grundsatzdiskussion sollte im Sozialausschuss beginnen und später zusammen mit dem Planungsausschuss und interessierten Bürgern öffentlich weitergeführt werden. Auch ein Genossenschaftsmodell, an dem sich die Bürger beteiligen können, sollte mit in Betracht gezogen werden.

Bürgerhaushalt

Der Tag der Entscheidung ist nun vorbei. Bei der Veröffentlichung der abstimmungsfähigen Vorschläge im Glienicker Kurier vom Oktober gab es noch einige Ungereimtheiten. Es waren da vier Projekte aufgeführt, die gar nicht mehr zur Abstimmung standen. Unter anderem die „1-2 Wasserspender für die Grundschule“ für 13.000 Euro (!), die im Gemeindehaus-

halt nur 6.000 Euro kosten. Aber der Bürgerhaushalt ist ein Erfolg, auch in diesem Jahr. Aus unserer Sicht können wir aus den Erfahrungen jetzt die Satzung zum Bürgerhaushalt noch einmal überprüfen. Er sollte vor allem Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen, für die es sonst keine Möglichkeiten zur Realisierung gibt. Für sinnvolle und notwendige Vorschläge aus den Einrichtungen, die ohnehin aus dem Gemeindehaushalt gefördert und unterstützt werden, müssten wir eigentlich andere Wege finden. Wenn beispielsweise das Gorilla-Projekt der Grundschule in diesem Jahr auch wieder ausreichend Stimmen bekommt, weil für die Grundschule die Zwei-Jahres-Sperrklausel nicht gilt, dann sollte es eigentlich von der Schule im regulären Gemeindehaushalt beantragt werden.

Computerkabinett der Schule

Im vergangenen Monat schien alles perfekt zu sein, wir haben im Glienicker Kurier vom Besuch im Computerkabinett berichtet. Die Umgestaltung der Rechnerarchitektur in der Schule, von Lehrern und Schulleitung getragen, unterstützt durch das persönliche und ehrenamtliche Engagement von Eltern und der betreuenden Firma, schien auf der Zielgeraden zu sein. Doch nun ist das Projekt doch wieder in Frage gestellt. Die Verwaltung hat beinahe nebenbei im Sozialausschuss berichtet, dass im Rahmen der Ausschreibung „erhebliche Bedenken“ geäußert wurden, welche, blieb allerdings offen. Klar ist allerdings, dass nun wieder neue Abstimmungsrunden erforderlich sind. Schade um die viele Zeit und die Kraft, die bereits investiert wurde. Hoffentlich wird damit nicht am Ende auch der vorgesehene Einsatz offener Systeme und freier Software aufgegeben, der jedem die kostengünstige Teilnahme und Weiterbildung ermöglicht hätte.

Der Schwan kommt

Das Projekt der Schulkinder, am Eingang zum Schulgebäude zwei Mo-

saikfiguren zu gestalten, ist mit viel Begeisterung gestartet. Nach der Katze kommt im nächsten Jahr nun auch der Schwan. Bei der Finanzierung gab es aber Schwierigkeiten wegen gestiegener Kosten. Aber das über den Bürgerhaushalt auszugleichen, ist, unserer Meinung nach, der falsche Weg. Es begann zwar als Schulprojekt, ist aber inzwischen schon mehr als das. Es gehört jetzt zur künstlerischen Gestaltung unseres Ortszentrums. Folgerichtig wurde der Schwan in den Gemeindehaushalt 2018 aufgenommen, nachdem sich nicht nur unsere Fraktion, sondern auch andere im Hauptausschuss dafür eingesetzt haben. Dass es nicht nur für die Schule ein Markenzeichen geworden ist, zeigt sich darin, dass die Katze gern von Brautpaaren für ein Foto nach der Eheschließung im gegenüberliegenden Standesamt genutzt wird. Nicht ohne Grund natürlich – schließlich war schon im alten Ägypten die Göttin der Fruchtbarkeit eine Katze und das wird sich mit dem Schwan, der nach der griechischen Mythologie der Begleiter der Göttin Aphrodite war, sicher nicht ändern.

Obwohl es sich noch nicht so anfühlt, es ist bald Weihnachten. Genießen Sie die freien Tage.

Wir wünschen allen Glienicker Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und allen Menschen auf der Welt ein friedliches Jahr 2018.



► INFO

Die nächste Fraktionssitzung ist am 4. Dezember (Bürgerhaus)

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Web:

<http://www.dielinke-glienicke.de>

**Fraktionsmitteilungen
der GBL**



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und Christian Hortien

Richtigstellung zur Bürgerbeteiligungsrichtlinie

Aus aktuellem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Umsetzung der Richtlinie zur Bürgerbeteiligung aufgrund des Vorlaufes für Planung und Beteiligung erst für Maßnahmen ab 2020 gilt. Für jetzige, zum Beispiel Gehwegbaumaßnahmen, wird es als Überleitung Informationsveranstaltungen geben.

Die Freiheit des Andersdenkenden

In der Fortsetzung der 35. Sitzung der GVT am 19. Oktober stand unter anderem die neue Geschäftsordnung, die sich die Gemeindevertretung geben will, auf der Tagesordnung. Diese wird seit zwei Jahren beraten. Zeit genug, Änderungswünsche und Ideen in den Fraktionen zu beraten und abzustimmen. Vor der endgültigen Beschlussfassung. Ja, so könnte es idealerweise laufen.

Wieder einmal hat es nicht geklappt und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, namentlich Herr Bennühr, suchte den großen Auftritt in der Gemeindevertretung. Und zwar mit Hilfe eines bereits im



Tanja Seyboldt



Carla Affeldt



Christian Hortien
Fotos: Archiv

Haupt- und Finanzausschuss abgelehnten Änderungsantrages zur Erweiterung der Aufzeichnungsmöglichkeiten in Bild und Ton von Sitzungen. Jeder Bürger soll danach die Möglichkeit haben, alle öffentlichen Sitzungen zu Hause auf dem Bildschirm zu verfolgen. Das klingt bürgernah, das klingt gut. Auch wenn betont wurde, es geht nur um die Änderung der Geschäftsordnung, nicht aber schon um den Beschluss für die tatsächliche Umsetzung, folgte eine hitzige – und nicht zum ersten Mal geführte – Diskussion. Denn hiermit würde natürlich der Grundstein gelegt für einen generellen Wandel unserer Sitzungen. Es würde auf der einen Seite zu einem noch stärkeren Heischen nach Aufmerksamkeit Einzelner führen und auf der anderen Seite zum Verstummen Anderer. Nicht jeder ist dazu gemacht, in einer großen Öffentlichkeit das zu sagen, was er im kleineren Kreis sehr

wohl sagen würde. Damit wäre die offene Diskussionskultur, die unsere Gemeindevertretung auszeichnet, dahin. Und dies könnte im schlechtesten Fall auch zum Verfälschen von Beschlussfassungen führen. Wollen wir das wirklich?

Wir lehnen dies ab. Und uns geht es auch um die Wahrung der Persönlichkeitsrechte der ehrenamtlichen Gemeindevertreter. Wir tun diesen Dienst für die Glienicker Gemeinschaft gerne, aber wir sind keine Berufspolitiker im Licht der Öffentlichkeit. Wer sich mehr in der Öffentlichkeit darstellen möchte, kann dies gerne tun. Eine Verpflichtung dazu lehnen wir ab. Dazu kommt, dass in unserer Gemeinde dank kurzer Wege die öffentlichen Sitzungen von jedem besucht werden können. Wenn man es denn möchte.

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein friedliches neues Jahr 2018.



Anzeigen

Gritte Jepp **WOHNMAGAZIN**
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.
www.grittejepp.de

Weihnachtsfeuer
Fr., 8. Dez. 2017 16.00 – 19.30 Uhr
Sa., 9. Dez. 2017 10.00 – 18.30 Uhr

Langer X-Mas Samstag
Sa., 16. Dez. 2017 10.00 – 18.30 Uhr
Sa., 23. Dez. 2017 10.00 – 18.30 Uhr

Karl-Liebnecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparaturservice

Occhio Sento LED

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Licht Design
...der Lichtbringer!

BerlinLicht.eu

Fraktionsmitteilungen **GRÜNE Fraktion** Bajorat-Kollegger/Wundermann

...und weiter geht's

Tschüss 2017 - Willkommen 2018

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann

In wenigen Wochen ist 2017 Vergangenheit. Aber wie heißt es so schön: „Jedes Ende ist ein neuer Anfang.“

Darauf hoffen wir, denn kommunalpolitisch haben wir in 2017 leider nicht alles, was wir auf der Agenda hatten, umsetzen können. Als Beispiel der Jugendclub - nicht nur, dass noch nicht einmal der Grundstein gelegt wurde, es hat sich bisher einfach niemand gefunden, der bereit ist, für den vom Planer berechneten Preis und der somit von der Gemeindevertretung festgelegten Kostenobergrenze, ein Angebot abzugeben. Öffentliche Ausschreibungen, die hier vorgeschrieben sind, sollen die Verschwendung öffentlicher Gelder verhindern und dafür sorgen, dass die Auftragsvergabe transparent und fair ablaufen soll. Doch diese Ausschreibungen sind sehr zeitaufwändig für den Auftraggeber und auch teuer für den, der das Angebot unterbreitet. Denn, wenn er den Zuschlag nicht erhält, bekommt er den Aufwand für das Angebot nicht bezahlt. Außerdem ist das Wissen, wie man rechtskonforme Angebote erstellt für den Bieter unabdingbar - für kleinere und mittelständische Firmen oft ein Hindernis, da sie nicht vorhandene Kenntnis teuer von außen einkaufen müssen.

Ist das der Grund, dass wir keine Angebote erhalten haben?

Wir wissen, dass die vorherrschende Konjunktur im Bereich Bau-

wirtschaft derzeit wegen gut gefüllter Auftragsbücher eher zu Ungunsten von Auftraggebern liegt. Weitere Kostensteigerungen wahrscheinlich!

So könnte es sein, dass die Sum-

rung, warum wir auf die Umsetzung mancher Projekte länger warten müssen. Nichtsdestotrotz dürfen wir nicht nachlassen, immer wieder nachzufragen und auch mal zu drängeln, weil ungeliebte Aufgaben gern wieder in den Stapel nach unten geräumt werden. Na dann, rauf auf den Wunschzettel für den Weihnachtsmann: Jugendclub, Funktionalgebäude, Gestaltung Bürgerpark, kommunaler Wohnungsbau, Fahrradparkplätze und natürlich sollten auch Dinge wie ein Verkehrskonzept, die echte Bürgerbeteiligung, ein Jugendparla-

ment, der Naturparkcharakter unserer Gemeinde nicht auf der Liste fehlen. Tja, vieles, was wir uns gewünscht hätten, konnte 2017 nicht umgesetzt werden, aber ganz im Sinne unseres sehr sportbegeisterten Ortes:

„Wir bleiben am Ball!“ und vielleicht haben wir nächstes Jahr schon ganz viele Erledigt-Häkchen auf dem Wunschzettel.

Auf dass die guten Dinge in Erfüllung gehen, wünscht unsere GRÜNE Fraktion allen Glienickern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr.

Ach Übrigens (zum Thema Kostensteigerung): Vielleicht wäre es sinnvoll, die Kostenobergrenze für den Jugendclub aufzubrechen, weil wir sonst eventuell in Zukunft für dieselbe Leistung deutlich mehr bezahlen müssen.



me von 650.000 Euro für das geplante Projekt zu niedrig angesiedelt ist, vielleicht ist aber auch das Auftragsvolumen an sich zu gering? Hat unsere Gemeinde als Auftraggeber einen schlechten Ruf oder ist es einfach so, dass öffentliche Ausschreibungen als solche für die meisten Firmen zu unattraktiv sind und wir deshalb keine einzige Offerte bekommen haben?

Auch für die Gemeinde hat diese Art der Auftragsvergabe Nachteile: Man kann nicht einfach Firma X beauftragen, mit der man doch schon gute Erfahrungen in der Vergangenheit gemacht hat. Nein, den Zuschlag bekommt der, der die Ausschreibungskriterien erfüllt. Diese orientieren sich jedoch bei der öffentlichen Hand schwerpunktmäßig am Preis und nicht an der Qualität.

Dies als Beispiel und zur Erklä-

**Fraktionsmitteilungen
der SPD**

Gemeinsam geht es besser



Rampenanlage in Nähe der Skaterbahn

Von Jens Bohl, Fraktionsmitglied



Derzeitige Situation, aufgenommen am 5. November 2017



Fotomontage mit Entwurf der Rampenanlage ohne Geländer
Fotos: SPD Glienicke

park an, kann man nicht von Befahrbarkeit durch Rollstühle sprechen. Das sollte aber Ziel dieser Rampenanlage sein. Sind wir mit der Errichtung der Rampenanlage nicht verpflichtet, dem Besucher der Rampe den Weg in den Bürgerpark zu garantieren? Derzeit findet man nur

Einige Artikel der letzten Ausgabe des Glieniccker Kuriers berichteten von dem schwierigen Verlauf der Entscheidungsfindung im Planungsausschuss. Seit einigen Monaten wird über eine Rampenanlage mit einer Länge von gut 40 Metern und einer Höhenüberwindung von etwa 2,5 Metern diskutiert. Eine inzwischen auf acht Sitzungen gewachsene Historie der Beschlussvorlage hat es bisher nicht zu einem mehrheitlichen Ergebnis gebracht.

Eine der Gegenstimmen zu diesem Bauvorhaben kam von mir. Natürlich weiß ich, dass diese Gegenstimme auch den Eindruck erweckt, gegen Barrierefreiheit zum Bürgerpark zu sein. Trotzdem bitte ich um Verständnis für meine Entscheidung. Als Gemeindevertreter übernehme ich in diesem Fall auch Verantwortung für benachteiligte Anwohner. Folgende Fragen stellen sich mir:

Ist es gerechtfertigt, diese Baumaßnahme an einer der steilsten Stellen am Bürgerpark zu installieren, obwohl es barrierefreie Zugänge gibt von der Goebenstraße, von Am Kiesgrund und von der Ahornallee? Ist es gerechtfertigt, eine etwa 15 Jahre alte funktionierende Treppenanlage abzureißen, um dann so ein klotziges und unschönes Beton-Bauwerk zu errichten? Ist es denn gerechtfertigt, 150.000 Euro Steuergelder zu investieren, ohne wirkliche Barrierefreiheit in den Bürgerpark

sicherzustellen? Denn schaut man sich die derzeitige Wegführung im Bürger-

den Hinweis für Benutzung auf eigene Gefahr.



*Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Weihnachtszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2018.*



Parkplätze im Sanddornweg werden nicht gebaut

Überzeugende Argumente und 260 Unterschriften führten zum Ziel

Von Uwe Jessen

Unter der Rubrik Rathausnachrichten war im letzten Glienicker Kurier kurz und knapp zu lesen: „Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig gegen den Neubau von Parkplätzen im Sanddornweg ausgesprochen ...“

Nachdem das Projekt „Neubau von Parkplätzen im Sonnengarten/Sanddornweg zwischen Am Kiesgrund und Ackerdistelweg“ vor etwa einem Jahr von der Gemeinde priorisiert wurde und von der Gemeindevertretung die finanziellen Mittel in Höhe von 36.600 Euro im Haushaltsplan 2017 der Gemeinde mit deutlicher Mehrheit bereitgestellt wurden, hatte die Verwaltung die Planung für die Umsetzung dieser Maßnahme im Frühjahr des Jahres vorangetrieben. Die Anlieger am Sanddornweg, die mit einem Betrag von 54.900 Euro an den Kosten beteiligt werden sollten, wurden darauf eher zufällig aufmerksam.

Kurz vor der Sitzung des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG) am 17.5.2017, in der über den Beschlussvorschlag abgestimmt werden sollte, mit dem Ziel eine Entscheidung der Gemeindevertretung Ende Juni 2017 vorzubereiten und zu ermöglichen, griff ich ungläubig zum Telefonhörer, um mit dem Bürgermeister darüber zu sprechen. Er gab nützliche Hinweise, einem Protest in dieser Angelegenheit Ausdruck zu verleihen, ließ aber

seinerzeit keinen Zweifel an der Umsetzung dieser Baumaßnahme.

Mit der Teilnahme einer größeren Anzahl von Anliegern am Sanddornweg an der öffentlichen TIG-Ausschusssitzung im Mai (leider reichten die im Sitzungssaal vorgehaltenen Sitzplätze für die Öffentlichkeit nicht aus) und nicht zuletzt auch mit entsprechenden Beiträgen im Glienicker Kurier begann der intensive Austausch von Argumenten mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern aller Fraktionen. Erst jetzt hatte man das Gefühl, dass betroffene Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess eingebunden und gehört werden.

Im Laufe der darauffolgenden Wochen habe ich ein ausgesprochen großes Interesse vieler Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter an der Sache verspürt. Einladungen zu Terminen vor Ort wurden von einer Reihe von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern wahrgenommen, ausführliche Gespräche zum Thema „Parkplatzneubau auf einer Grünanlage im Sanddornweg“ wurden geführt und immer wieder Antworten und Erklärungen auf Anfragen per E-Mail gegeben.

Ich möchte auf diesem Wege den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, die alle ehrenamtlich tätig sind und ihre Freizeit zum Allgemeinwohl unserer Gemeinde einsetzen, meinen Respekt zollen

und dafür danken, dass sie sich in dieser ganz besonderen Weise für uns und unsere Initiative Zeit genommen, sich wirklich ernsthaft und intensiv mit unseren Argumenten auseinandergesetzt, vor allem auch zugehört und letztlich so entschieden haben.

Der Erfolg wäre kaum denkbar gewesen, wenn nicht 260 Menschen aus dem Sanddornweg und der näheren Umgebung sich aktiv an der Unterschriftensammlung beteiligt und die Argumente gegen die unverhältnismäßige Parkplatzbaumaßnahme unterstützt hätten; an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Das war nach meinem Empfinden ein gutes Beispiel dafür, wie Bürgerinnen und Bürger sich sachlich in den demokratischen Entscheidungsprozess einbringen und damit auch wirkungsvoll Einfluss nehmen können.

Bleibt schließlich für das neue Jahr zu wünschen, dass es der Gemeindevertretung beziehungsweise Verwaltung gelingt, ein nachhaltiges Gesamtkonzept für die Parkraumbewirtschaftung im Sonnengarten zu entwickeln oder die Anbindung des ÖPNV an die S-Bahn-Stationen Frohnau oder Hermsdorf so auszugestalten, dass die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zukünftig attraktiver ist als die Fahrt mit dem eigenen Auto von Glienicke nach Berlin.

Frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr 2018!

Heidekrautbahn: Termin 4. Dezember – jetzt noch schnell schreiben!

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, DIE LINKE

Das brandenburgische Gesetz über den ÖPNV sieht vor, dass alle fünf Jahre der Landesnahverkehrsplan (LNVP) für den Schienenpersonennahverkehr angepasst wird. Dazu gibt es eine Bürgerbeteiligung, die noch bis zum 4. Dezember geht.

Falls Sie es noch nicht getan haben, geben Sie bitte Ihre persönliche Stellungnahme für die Wiederherstellung der Heidekrautbahn über die Stammstrecke Mönchmühle-



Schildow-Blankenfelde-Wilhelmsruh-Gesundbrunnen ab. Noch ist es nicht

entschieden, wie der zukünftige „Korridor SU2 Stadt-Umland“ gestaltet werden soll. Alternativ wird auch die Strecke über Karow geprüft. Mit einem 30-Minuten-Takt von Schildow nach Gesundbrunnen würden wir aber deutliche Verbesserungen vor allem für Glienicke Ost erreichen.

Beteiligen Sie sich bitte. Jetzt gleich! Schreiben Sie an die E-Mail-Adresse LNVP@mil.brandenburg.de.

Beratungen über den Bericht der AG Verkehr

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, DIE LINKE

Am 8. November sollte ein weiteres Mal über die im Bericht der AG Verkehr vorgeschlagenen Maßnahmen beraten werden. Leider konnte bis zum Redaktionsschluss des Glienicker Kuriers noch kein Ergebnis der Beratungen zusammengestellt werden. Interessant ist jedoch, dass fast anderthalb Jahre nach der Vorstellung des abschließenden Berichts der Verkehrs-AG von den Fraktionen in der Vorlage zur aktuellen Sitzung des TIG immer noch argumentiert und diskutiert wird.

Obwohl in Teilen der Hauptstraße vom Landratsamt (trotz des gegenteiligen TIG-Votums) die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wurde und auch ein Antrag zur Reduzierung für die Schönfließer Straße dem Landratsamt vorliegt, gibt es immer

noch Gemeindevertreter, die jede auch noch so begründete Verkehrsberuhigung ablehnen. Beim ÖPNV kommen nun einige Verbesserungen in den Fahrplänen und die Aussicht, dass ein Kiezbuss nach Frohnau 2018 Wirklichkeit werden könnte. Es gibt aus dem Bürgermeisterwahlkampf hierzu einige erfreuliche Versprechungen und wir können gespannt sein, was davon jetzt oder doch erst später umgesetzt wird.

Neben den bisherigen Vorschlägen wären nun die Maßnahmen insbesondere zur Schulwegsicherung in Glienicke vorrangig zu behandeln. Eine Aktualisierung der Synopse, also der Liste der geplanten Aufgabstellungen durch die Fraktionen im Ausschuss, vor der Beratung dort, wäre daher sinnvoll gewesen.

Wir, die LINKE, haben uns frühzeitig für mehr Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgesprochen, fordern weiterhin die Busanbindung nach Frohnau und weitere Taktverbesserungen im Nahverkehr. Für uns hat darüber hinaus die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden auch aus diesen Gründen besondere Priorität. Über die AG Niederbarnimer Fließlandschaft wird aktuell ein Planungsbüro beauftragt, ein überörtliches Verkehrskonzept zu erstellen. Davon versprechen wir uns weitere Verbesserungen. Wir werden diese geplanten Maßnahmen aktiv und durchaus, wenn notwendig, auch kritisch begleiten.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Tradition geht weiter

Glienicker Trödelmarkt auch im Jahr 2018

Von Uwe Klein (SPD)

Herr Schumacher als Betreiber des Glienicker Trödelmarktes hat sich überreden lassen, doch nicht aufzuhören. Somit wird der traditionelle Trödelmarkt auch im Jahr 2018 stattfinden. In diesem Jahr findet der Trödelmarkt noch einmal am 3. Dezember statt und dann, nach einer kurzen Pause, wieder monatlich ab März 2018.

Ich freue mich sehr, dass sich Herr Schumacher hat überreden lassen, den Trödelmarkt auch im nächsten Jahr zu veranstalten. Seit über 20 Jahren findet dieser nun schon unter der Regie von ihm statt und der Trödelmarkt hat sich als fester Bestandteil im Glienicker Kalender schon lange etabliert.

Ich hoffe sehr, dass die bürokratischen Auflagen nicht noch schlimmer werden. Meine Unterstützung wird Herr Schumacher auch in Zukunft haben.



Uwe Klein (l.) und Erich Schumacher

Foto: privat

Punktlandung in der KITA-Landschaft Glienicke

Von Kathrin Kröger, Mitglied im Sozialausschuss

Die Fertigstellung der Innenumbauarbeiten in der Kita Mischka wird termingerecht erfolgen! Somit könnte die Kita Mischka im 1. Quartal 2018

wieder aus der Interimskita in Schönfließ zurück in ihr Zuhause in die Gartenstraße ziehen. Dies ist allerdings nur der vorerst in Aussicht gestellte

Umzugstermin. Je nachdem, was für einen Winter wir bekommen, könnte sich die Fertigstellung der Eingangsarbeiten an der Kita Mischka verzögern.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Der Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer grünen Naturpark-Gemeinde Glienicke/Nordbahn eine schöne, unterhaltsame und interessante Vorweihnachtszeit im Familien- und Freundeskreis und ein besinnliches, ruhiges oder auch turbulentes Weihnachtsfest, je nach Wunsch, sowie einen fröhlichen und guten Rutsch in das Neue Jahr 2018!

Auch im kommenden Jahr werden wir Ihre Interessen zum Natur- und Baumschutz, zur Umwelt, zum öffentlichen und individuellen Verkehr, zum Wohnen, Leben und Wohlfühlen in Glienicke vertreten.

Sigrid Bösel, Sprecherin des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sigrid Bösel, Petra Bajorat-Kollegger, Mobil: 0177 / 35 82 588

Kinder, Jugend und Schule

Kita

Vom Herbstfrühstück bis zum Kerzenziehen

Bunte Vielfalt des Herbstes in der Kita Zwergenland

Von Tina Rupprecht

Bunt, bunter – Herbst. Bevor es draußen grau und nass wurde, leuchtete das Licht des Herbstes noch einmal besonders hell: Der Himmel strahlte azurblau und die Kinder der Kita Zwergenland waren jetzt besonders gern draußen. Auf ihren täglichen Erkundungstouren durch den Sonnengarten wurden Kastanien in Jackentaschen gesteckt und Igelspuren erforscht. Auch die Kita-Räume wurden, ganz wie das Herbstlaub, von Tag zu Tag bunter. Plötzlich baumelten selbstgebastelte Drachen von der Decke, kleine Pilze zierten die Fenster und Kastanienmännchen bevölkerten die Tische. Da konnte das Herbstfrühstück kommen. Seit einigen Jahren ist es in der Kita Tradition, dass an einem Vormittag im Herbst ausgiebig gemeinsam gefrühstückt wird, mit allem, was dazu gehört: Obst, Brötchen, Käse, Aufschnitt, Joghurt und Saft – eine reiche Erntetafel lud die Kinder zum Genießen, Probieren und Teilen ein. Die Liste, was die Eltern für die Herbsttafel mitbringen würden, hatte sich ebenso schnell gefüllt, wie das Buffet von den Kin-

dern anschließend geleert wurde – frische Herbstluft macht bekanntlich hungrig.

Ein paar Tage später wurde es für die größeren Kita-Kinder dann richtig bunt. Mit vollgefülltem Rucksack fuhren sie zur Kerzenmanu-

Da staunten die Zwerge! Und noch größer war das Staunen, als sie sich selbst ans Werk machten und ihre eigenen Kerzen ziehen durften. Nach einer kurzen Einführung ging es los: Zwerg um Zwerg tauchte vorsichtig seinen Docht ins heiße Wachs. Ein-

tauchen, Ziehen, Abtropfen und einmal durch den Laden laufen, damit das Wachs trocknen konnte. Schicht um Schicht entstanden wunderschöne Kerzen. Ganz individuell. Ganz persönlich. Ein herzliches Dankeschön an das Team von „Lichterglanz“ für dieses tolle Erlebnis. Und ein großes Dankeschön an die Erzieherinnen Anita Heinrichs und Daniela Jonschker, die die Kinder auf ihrem herbstlichen Ausflug begleitet haben. Die bunten Kerzen-Kunstwerke sind inzwischen in den Zwergenfamilien angekommen.

Und wenn es jetzt draußen grau und nass ist, erinnern sie uns daran, dass das Licht des Herbstes ein ganz besonders helles war. Da freuen wir uns aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!



Die Kinder haben Blätterkronen gebastelt und bestaunen den Melonen-Igel beim Herbstfrühstück.

Foto: Kita Zwergenland

faktur „Lichterglanz“ in die Tegeler Räuschstraße. Dort gab es allerhand zu bestaunen: Große, kleine, dicke, dünne, gerade, gebogene, verschlungene und verschnörkelte Kerzen in rot, gelb, blau, grün, violett, weiß und rosa füllen dort Regal um Regal.

Kita „Kleine Strolche“ zu Gast auf der Bonava-Baustelle in der Ahornallee

Achtung, Großbaustelle!

Von Rosamond Harbich

Unübersehbar rasant wächst die Großbaustelle gegenüber unserer Kita. Anfänglich und fast unbemerkt verschwanden im Sommer erst nur Bäume und Pflanzen auf dem letzten freien Feld im Sonnengarten. Dann rollten der eine oder andere Bagger und einige Lastwagen an. Nun ragen Riesenkräne in den Himmel, unzählige Betonmischer und Transportfahrzeuge fahren täglich vor unserer Kita an und ab. Und jeder im Ort hat es schon bemerkt – in Glienicke bewegt sich wieder etwas. Anlass für uns Kleine Strolche, das ganze Geschehen mal genauer unter die Lupe zu nehmen! Ausgestattet wie echte Bauarbeiter mit Helmen und Gummistiefeln, führten uns die beiden netten Bauarbeiter auf der Baustelle umher und zeigten uns wie die Fundamente



Die „Kleine Strolche“-Truppe auf der Großbaustelle Ahornallee/ Ecke Kornblumenweg

Foto: Kita Kleine Strolche

gelegt und Keller gebaut werden. Sie erklärten uns, wie Wohnungen entstehen und wir konnten einen Radlader bei der Arbeit beobachten. Das Fahrzeug transportiert mit seiner Schaufel so viel Sand wie ein PKW wiegt.

Wir erfuhren auch, dass nur ein speziell ausgebildeter Kranführer befugt ist, auf den Kran zu steigen. Im Dezember 2018 sollen die neuen Häuser direkt vor unserer Kita bezugsfertig sein.

Hort

Ein Fest zum Gruseln und Lachen

(GK) In den Herbstferien hatten die Hort-Kinder wieder viel Spaß. Gemeinsam wurde eine Halloweenparty vorbereitet, welche doch mehr zum Lachen statt zum Gruseln einlud. Außerdem gestalteten die Kinder Laternen und kochten herbstliche Gemüsesuppe. Im Kindewald wurden fleißig Blätter gesammelt und die Baumarten bestimmt. Mit den frischen Blättern wurden T-Shirts und Papier bedruckt. Ansonsten ging es in der Cafeteria wie in einer Weberei zu. Die Jungen und Mädchen webten freiwillig fast im Akkord kleine eckige und runde Deckchen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.



Foto: Hort

Anzeige

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
033056 . 236810
glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
www.nachhilfe-lernschmiede.de

Jugendarbeit

Großputzzz! im First Floor

Von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Einige unserer Besucher dachten sich, der Jugendraum müsse mal wieder auf Vordermann gebracht werden. So entstand die Idee, einen Großputz zu machen. Wir trugen alle beweglichen Möbel aus unserem Raum und konnten danach Großreinemachen. Staubwischen, Saugen, Aufräumen und Bezüge waschen. Jetzt fühlen sich alle wieder pudelwohl in ihrem „First Floor“.



Legale Graffitiwand

Paul, Fabian und Mirko wollten unbedingt wieder Graffiti malen. Zusammen mit Andreas Brandt haben sie die Graffitiwand oberhalb der Skateranlage in den Oktoberferien neu aufgebaut. Die alte musste auf Grund von Instabilität rückgebaut werden. Die legale Wand und die Sprühaktionen auf der Skaterbahn haben in der Vergangenheit dazu beigetragen, dass Schmierereien und Tags im Ortsbild stark rückläufig sind. Jetzt wartet die Wand auf neue Kunstwerke. Übrigens, da es eine legale Wand ist, darf dort jeder ohne vorherige Absprache seiner Kreativität freien Raum lassen



Senioren-PC-Kurs Ü50
im
Neuen Gymnasium Glienicke
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr

Wir beantworten alle Fragen zu Smartphone, Tablet, Laptop, Internet, E-Mail schreiben usw.



Öffnungszeiten & Kontakt

Mo. bis Fr. 13:45 bis 20:00 Uhr

direkt nach der Grundschule geöffnet
ab der 5. Klasse / in der Dreifeldhalle

Petra	Matthias	Andreas
0179/9297211	0179/9297209	0179/9297210

Anzeigen

Fußpfleger/in in Teilzeit

für Kosmetikstudio in Glienicke gesucht.

Wenn hygienisches Arbeiten Priorität hat, Zuverlässigkeit selbstverständlich ist, Sie mit Freundlichkeit, Toleranz, Spaß und Fachwissen Ihren Beruf ausüben, freue ich mich auf Ihre Bewerbung.





Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716





VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche
Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Musterküchen-
Abverkauf**
Viele Küchen aus unserer
Ausstellung ... bereits ab
€ 990,-

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:
1898 - 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu
beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



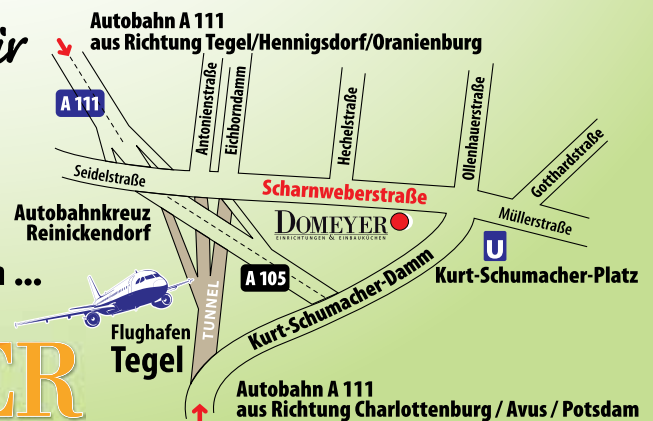
Cornelia & Matthias DOMEYER

*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!
Versprochen!*

Kompetenz seit 119 Jahren ...



**Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de**



**Kostenlos
in unserem
Parkhaus**

Aktive der Freiwilligen Feuerwehr in Wolfsburg

Stärkung des Teamgeistes

Von Christian Frankenfeld, Jugendfeuerwehrwart

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke absolvierten vom 22. bis 24. Oktober eine Maßnahme zum Team-Building in Wolfsburg. Am Freitag ging es mittags per S-Bahn und ICE in die Autostadt. Drei Kameraden begaben sich im Mannschaftstransportwagen (MTW) mit sämtlichem Gepäck schon etwas früher auf den Weg. Vom Bahnhof gelangte die Reisegruppe per Pendelverkehr im MTW zum Quartier in Almke. In Drei- bis Sechs-Bett-Zimmern fanden sich schnell die passenden Gruppen zusammen. Kleine Feinjustierungen fanden dann in der ersten Nacht noch statt. Die organisatorischen Dinge – Einkauf der Lebensmittel zur Selbstversorgung, Beschaffung von Holz für die Feuerschale, Aufstellen des Grills, etc. – waren schnell erledigt. Auch die Personen, die für die Zubereitung der Mahlzeiten sorgen sollten, waren schnell gefunden. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die Küchen- und Grillcrew! Am Abend bereiteten sich alle gewissenhaft auf den kommenden Tag vor.

Bereits um 9 Uhr begann die erste Aktion, die zum besseren Verständnis untereinander beitragen sollte. Alle 18 Teilnehmer mussten sich auf eine Plane (circa 3m x 2m) stellen. Aufgabe war jetzt die Plane zu wenden, ohne dass auch nur ein Fuß neben der Plane steht. Da hieß es für alle: zusammenrücken. Anschließend musste ein „Sumpfgelände mit Krokodilen“ auf Getränkeboxen



Gemeinsam ist man stark: die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke

Foto: Christian Frankenfeld

überwunden werden. Geschicklichkeit und Strategie waren hier gefragt. Weiter ging es mit Kletterübungen. Zuerst sollte die gesamte Gruppe einen Niederseilparcours bewältigen. Danach ging es in etwa vier bis fünf Metern Höhe. In Teams zu zweit war eine Strecke mit einigen Herausforderungen zu durchklettern. Von einer vorzüglichen Käse-Lauch-Suppe gestärkt, ging es dann nach der Mittagspause an den zweiten Teil der gruppenspezifischen Übungen. Der richtige Weg durch ein Labyrinth war zu erkunden. Auch hier war die richtige Strategie gefragt, damit alle Mitglieder einer Mannschaft das Ziel erreichen. Der „blinde Mathematiker“

erforderte wiederum eine zielorientierte Kommunikation. Nach Analyse und Auswertung war die Maßnahme gegen 16 Uhr beendet. Bei Grillwurst und angeregten Diskussionen klang ein anstrengender aber auch erkenntnisreicher Tag aus.

Am Sonntag ging es dann nach dem Aufräumen und Packen noch zu einem Stadtbummel und Mittagessen nach Braunschweig. Von hier aus ging es mit dem ICE zurück nach Berlin. Ein spannendes Wochenende hatte alle Teilnehmer gefordert und die Erkenntnis gebracht, dass man das alle zwei Jahre wiederholen sollte, um den Teamgeist der gesamten Mannschaft zu fördern.

Schon gewusst?

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Für viele ein Grund, mit Kerzenlicht heimelige Stimmung in ihren Wohnzimmern zu erzeugen. Denken Sie aber bitte daran, Kerzen nie unbeaufsichtigt zu lassen und meiden Sie vor allem echte Kerzen beim Weihnachtsbaum. Die geschmückten Bäume trocknen

schnell aus und eine umgekippte oder falsch befestigte Kerze kann den grünen Christbaum innerhalb kürzester Zeit in Flammen aufgehen lassen. Lichterketten können ein genauso schönes Licht verbreiten. Und für Silvester gilt: Finger weg von Billig-Böllern! Achten Sie beim Kauf von Feuerwerkskörpern auf die aufgedruckten Zulassungs-

zeichen, welche mit den Buchstaben BAM beginnen. Diese sind von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung zugelassen und können helfen, schwere Verletzungen und Sachbeschädigungen zu vermeiden. Unseren Kameradinnen und Kameraden bleibt zudem so manch ein Einsatz zum neuen Jahr erspart.

LARS CORDES®
hairdesign



**CASUAL CHIC
BUSINESS LOOK
GLAMOUR DESIGN**

KLASSISCH | STILVOLL | CHIC

GLIENICKE

Hauptstraße 9

16548 Glienicke/Nordbahn

033 056 | 24 88 85

AUSSERDEM FINDEN SIE UNS

Charlottenburg | Frohnau | Hermsdorf

Schlachtensee | Spandau | Tegel

Wilmerdorf | Zehlendorf

Online-Terminierung unter:
www.lars-cordes-hairdesign.de



Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliener Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Gliener Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18

**Emma Garnier:
Grandhotel Angst**

Eine junge, naive Engländerin ist überglücklich auf Hochzeitsreise an der mondänen Riviera im Jahr 1899. Doch ihr Glück währt nur kurz. Sie weiß nicht viel über den smarten Mann, den sie überstürzt geheiratet hat. Das Hotel, in dem sie absteigen, birgt dunkle Geheimnisse, die zu einer Mordserie führen. Sie ist auf sich allein gestellt, weiß nicht, wem sie noch trauen kann und traut bald nicht einmal mehr sich selbst ...

Eine romantische und spannende Geschichte, die Hitchcock sicher gerne verfilmt hätte (Penguin Verlag 13 Euro).

*Gelesen und empfohlen
von Maren Wust*

**Rafik Schami:
Sophia oder der Anfang
aller Geschichten**

Die schönsten Liebesgeschichten schreibt das Leben – und Rafik Schami. Sophia ist jung und schön, als sie und Karim sich in ihrer ebenso schönen Heimatstadt Damaskus verlieben. Doch aufgrund der religiösen Unterschiede entscheidet Sophia sich für die Vernunfthehe mit einem Goldschmied. Karim wird sich neu verlieben, aber niemals sein Versprechen vergessen: Immer für seine erste Liebe da zu sein, sollte sie ihn brauchen. Jahre später kehrt Sophias erwachsener Sohn aus dem römischen Exil nach Syrien zurück, wird dort trotz anderslautender Zusicherungen von Polizei und Geheimdiensten gejagt – und braucht Karims Hilfe. Ein wei-

ser und poetischer Roman, der mein Herz berührt hat und den ich jedem an ebenjenes legen möchte. Lieblingsbuchpotenzial! (Dtv 12,90 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Sonja Marchewa*

**Emanuel Bergmann:
Der Trick**

Prag, kurz nach dem Ersten Weltkrieg: Der junge Mosche Goldenhirsch bricht von zu Hause aus, schließt sich einem Zirkus an und schafft es als Zauberer, die Wirren des Holocausts zu überleben. Los Angeles in der Jetztzeit: Auch der zehnjährige Max bricht von zu Hause aus. Er ist auf der Suche nach dem großen Zauberer Zabbatini. Dieser soll Max helfen, die zerbrechende Ehe seiner Eltern zu retten. Die beiden parallel erzählten Geschichten führen auf magische und spannende Weise aufeinander zu. Unterhaltsam, gefühlvoll und bewegend erzählt (Diogenes 13 Euro).

*Gelesen und empfohlen
von Thilo Schmidt*

**Künstlerin Angelika Leopold stellt ihre Werke in der MBS-Filiale aus
Mit Volldampf in die Aquarellmalerei**

(af) Wenn sie malt, scheint Angelika Leopold unter Volldampf zu stehen. Denn ihre Aquarellbilder müssen mit einer gewissen Schnelligkeit entstehen. Die Maltechnik verzeiht kaum Fehler und lässt daher Korrekturen so gut wie nie zu. Ihre derzeitige Vorliebe gilt Portraits von Menschen und Tieren sowie Städten. Seit dem 17. Oktober stellt sie in der Gliener Filiale der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) zwölf ihrer Werke unter dem Motto „Aquarelle mit Volldampf“ aus. Hier und da zieren auch Landschaften in zarten Grün- und Brauntönen die Wände der Bank. „Dabei stehe ich im Moment gar nicht auf Landschaften“, sagte sie. Sie male sie nur im Urlaub. Beeindruckend ist ihr Gemälde von einer Katze, deren Kopf durch Zaunpfähle schaut. Auch eine dampfende Lokomotive ist dabei und ergänzt ihr umfangreiches Repertoire

an Aquarellbildern. „Die habe ich extra für die männlichen Ausstellungsbesucher gemalt“, sagte die Ur-Glienerin mit einem Augenzwinkern. Sie habe inzwischen 150 Aquarellbilder zu Hause. Eine stolze Zahl, wenn man bedenkt, dass die ehemalige Sekretärin erst 2010 mit der Aquarellmalerei begonnen hat. „Ich habe mir vieles selbst angeeignet und auch Unterricht genommen.“

Der Erfolg gibt ihr Recht. Leopold kann schon viele Ausstellungen im Landkreis vorsehen. Und wenn jemand ihre Bilder kaufen möchte? Das wäre Verhandlungssache. Aber eigentlich hängt sie an ihren Werken. „Wenn ich mir die alten Bilder nach langer Zeit anschau, sage ich zu mir: Die sehen doch gut aus.“



Kann ein ganzes Repertoire an Aquarellbildern vorweisen: die Künstlerin Angelika Leopold

Die Ausstellung kann noch bis zum 6. Dezember zu den Öffnungszeiten der MBS-Filiale besucht werden.

Dezember

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Samstag, 9.12., 19 Uhr

Die Welt bei uns zu Gast – Spanien Gespräche, Musik, Tapas, Rotwein

Im letzten Jahr haben wir mehrfach Menschen aus anderen Ländern vorgestellt, die zeitweilig in Deutschland leben, arbeiten, studieren oder hier mit ihrem deutschen Partner einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Nach Brasilien, Australien und Italien ist heute Spanien zu Gast. Die Musikerin Eva Vera Rodrigues spielt in Berlin in verschiedenen Or-



chestern Violine. In Glienicke wird sie begleitet von der Harfenistin Marta Garcia Gomez. Es erklingen spanische und internationale Stücke aus alter und neuer Zeit. Die Phar-

mazetin Irune Ribeiro Vallejo wird mit ihrem deutschen Partner über ihr Leben in Deutschland erzählen. Die Spanierinnen lernen in Berlin intensiv Deutsch in einem Sprachkurs und sind in der Lage, sich gut zu verständigen. Dazu gibt es Tapas und spanischen Rotwein.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro,
Schüler + Studenten 5 Euro
Voranmeldungen unter
033056 / 21178

Finissage mit Versteigerung

Ein Tabatt kommt für einen guten Zweck unter den Hammer

(KV) Das Beste zum Schluss – heißt es so schön im Volksmund. Auch bei der Ausstellung im Kreismuseum Oberhavel war das so. Nach knapp sechs Monaten schloss am 5. November die Ausstellung „EIN-AUS-WEIT-BLICK“ von Uwe Tabatt. Doch für den letzten Ausstellungstag hatten der Glienicker Künstler, das Kreismuseum und die „Märkische Allgemeine“ etwas ganz Besonderes geplant: Ein eigens von Tabatt für diesen Zweck geschaffenes Werk wurde für 700 Euro an Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz versteigert.



Objekt der Versteigerung: das Bild „Oranienburger Spiegel“

Foto: Kreisverwaltung Oberhavel

Das Bild (Acryl auf Leinwand) heißt „Oranienburger Spiegel“, ist

1 x 1 Meter groß und spiegelt im Sinne des Wortes all das wider, wofür Oranienburg steht: das Schloss, Louise Henriette und ihr Gemahl, Schiffe der Kurbrandenburgischen Flotte, Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg, das Rungegymnasium, der Speicher, der Bahnhof, die Nikolai-Kirche, der Louise-Henriette-Steg.

Dass Oranienburg eine lebenswerte Stadt ist, deutet Tabatt durch eine Vielzahl an Musikinstrumenten und Sportgeräten an. Schlagzeilen aus der Presse lugen, elegant eingearbeitet, aus dem bunten Geschehen hervor.

Bürgermeister Hans-Joachim Lasesicke trat als Auktionator in Aktion und brachte das Werk unter den

Hammer. Der Erlös kam dem Kinderhaus Malz in Oranienburg, einer Einrichtung des Märkischen Sozialvereins, zugute. Im Anschluss waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, die letzte Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung zu nutzen und sie bei einer Finissage gemeinsam ausklingen zu lassen.

Tausende Besucher hatten sich die Mitte Mai eröffnete Schau angesehen, viele hinterließen im Gästebuch begeisterte Einträge. Uwe Tabatt ist bekannt dafür, dass er in seinen Werken aktuelle politische Themen aufgreift und geschichtliche

Hintergründe einfließen lässt. Er verbindet Schlagzeilen mit bekannten Bauwerken und Persönlichkeiten, verwendet teils Gebrauchsgegenstände wie altes Zeitungspapier, Bücher oder Autoreifen, und setzt diese originell und wirkungsvoll in Szene. Seine Kritik ist dabei stets verbunden mit einem Augenzwinkern.

Künstlerstammtisch befasst sich mit seinem Heimatort

Unterschiedliche Blickwinkel auf Glienicke

(af) Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Diesen berühmten Satz des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe beherzigten die Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtisches. Mit ihrer Gemeinschaftsausstellung „Glienicke im Fokus“ werfen sie einen ganz besonderen Blick auf ihren Ort. Ob als Zeichnung, Fotografie, Skizze oder Gemälde, die Künstlerinnen und Künstler schufen mit ihren unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Gemeinde eine zuvor nie dagewesene Vielfalt an Werken. Seit dem 18. Oktober können die Bilder in der Rathausgalerie bewundert werden. Zur Vernissage platzten die Räumlichkeiten aus allen Nähten.

Uwe Tabatt, einer der bekanntesten Künstler der Gemeinde, kennt das Geheimnis des Ausstellungserfolges. „Kein Bild gleicht dem anderen. Jeder Künstler hat hier seine eigene Handschrift gefunden“, sagte er. Und in der Tat, ein Besuch in die Galerie lohnt sich. So ist Marianne Barthel in die Beobachterrolle geschlüpft und hat mit bunten und kräftigen Acryl-



Bunt und fröhlich: das Bild von Marianne Barthel

farben eine Künstlerin gemalt, die vor dem Bürgerhaus ebenfalls ein Gemälde anfertigt. „Es ist eine wunderbare Ausstellung“, freute sich die 79-Jährige.

Auch Babs Waldow findet das Ergebnis von „Glienicke im Fokus“ sehr interessant. „Da ich gerne im Team

arbeite, bin ich sehr für Gemeinschaftsausstellungen“, sagte Waldow. Gerade ihr abstraktes Werk „Geheimes Buch“ lässt viel Raum für Fantasie übrig, dennoch gibt die Künstlerin einen Teil dieses Geheimnisses preis. „Meine Vorstellung von diesem Buch ist, dass es im Keller der Bibliothek gefunden wurde.“ Seine Herkunft oder dessen Inhalt will sie dagegen nicht verraten.

Auch die 16 weiteren Künstlerinnen und Künstler haben ihren ganz speziellen Blick auf Glienicke gefunden. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack lobte die gemeinsame Ausstellung in heimatlichen Gefilden. „Der Künstlerstammtisch hat als Gruppe schon in Oranienburg und Kremmen ausgestellt. Jetzt ist er endlich ins Stammhaus zurückgekehrt.“

Das Gesangsduo Lisa Doll und Monique Rothe gab der Vernissage mit gefühlvollen Songs eine ganz besondere Note und traf den Musikgeschmack der 70 Besucher. Die Ausstellung kann noch bis zum 10. Januar 2018 zu den Öffnungszeiten des Neues Rathauses besucht werden.



Abstrakt und geheimnisvoll: das Werk von Babs Waldow



Sorgten mit ihren Liedern für gute Stimmung: das Gesangsduo Lisa Doll (l.) und Monique Rothe

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

**Ausstellungseröffnung von Angelika Leopold
Winterbilder in Aquarell**

(jw) Anfang November eröffnete Angelika Leopold ihre Ausstellung im Seniorenpflegeheim Angerhof. Viele Senioren, Freunde und Kollegen des Künstlerstammtisches folgten ihrer Einladung in die Cafeteria. An den Wänden hängen elf Aquarellbilder mit Wintermotiven. „Mir gefallen alle Bilder sehr gut, besonders das Eichhörnchen“, erklärte Pflegedienstleiterin Ramona Ehnert. Angelika Leopold berichtete sogleich: „Ich habe das Eichhörnchen gemalt und dann dachte ich, da fehlt noch etwas. So kam die Winterlandschaft dazu.“

Die Glienicker Künstlerin malt seit 2010. Winterbilder entstehen bei ihr immer zwischen den Monaten November bis Februar. In dieser Zeit, so sagt sie selbst, wünscht sie

sich in Glienicke schon mal Schnee: „Und da der Wunsch meistens nicht in Erfüllung geht, muss ich ihn malen.“ Auf ihren Aquarellen zeigt sie, dass nicht wie in der Acrylmalerei die Farbe „Weiß“ verwendet wird, sondern dass weiße Flächen oder auch dünne Linien ausgespart, also stehen gelassen werden. Die Winteraquarelle sind in verschiedenen Jahren entstanden, so die Künstlerin. Früher habe sie ausschließlich Landschaften gemalt, heute sind es Tiermotive oder Porträts und die Landschaft findet im Hintergrund statt: „Ich finde es immer schön, wenn meine Bilder gesehen werden.“ Die Ausstellung „Winterbilder in Aquarell“ ist noch bis zum 3. Januar im Seniorenpflegeheim Angerhof in der Cafeteria zu sehen.



Anzeigen

**Fröhliche
Weihnachten**
und ein wundervolles neues Jahr!

Ein aufrichtiges Dankeschön für unsere gemeinsamen Taten und wir freuen uns auf die nächsten Etappen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und starten Sie gut in das neue Jahr!

wohnissimo
Malernarbeiten und mehr

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell | Hauptstr. 32a | 16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909 | Phone: +49 (33056) 215841
E-Mail: info@wohnissimo.de | Internet: www.wohnissimo.de

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN
www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)
TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Anna Charlotte Kersten singt die schönsten Melodien der Klassik **Weihnachtskonzert im Bürgerhaus**



Anna Charlotte Kersten Foto: privat

(GK) Die Opernsängerin und Wahl-Glienickerin Anna Charlotte Kersten stellt sich am 2. Dezember mit einem Weihnachtskonzert im Glienicker Bürgerhaus dem Publikum vor. Kersten ist in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen, absolvierte ihr Klassisches Diplom-Studium in Lübeck und London. Nun tritt sie auf den Bühnen Deutschlands im Besonderen mit dem Filmmusikrepertoire des italienischen Komponisten Ennio Morricone auf. Zu dessen berühmtesten Kompositionen gehören die Stücke „Gabriels Oboe“ aus „Die Mission“ und die Vocalise aus „Spiel mir das Lied vom Tod“, welche im Konzert erklingen. Im klassischen Repertoire dürfen an Weihnachten das „Ave Maria“ und das „O mio babbino caro“ nicht fehlen. Im Anschluss an das Konzert können die Gäste gern bei einem Glas Punsch, Wein oder Wasser den Nachmittag ausklingen lassen.

nicker Bürgerhaus dem Publikum vor. Kersten ist in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen, absolvierte ihr Klassisches Diplom-Studium in Lübeck und London. Nun tritt sie auf den Bühnen Deutschlands im Besonderen mit dem Filmmusikrepertoire des italienischen Komponisten Ennio Morricone auf. Zu dessen berühmtesten Kompositionen gehören die Stücke „Gabriels Oboe“ aus „Die Mission“ und die Vocalise aus „Spiel mir das Lied vom Tod“, welche im Konzert erklingen. Im klassischen Repertoire dürfen an Weihnachten das „Ave Maria“ und das „O mio babbino caro“ nicht fehlen. Im Anschluss an das Konzert können die Gäste gern bei einem Glas Punsch, Wein oder Wasser den Nachmittag ausklingen lassen.

Was: „Weihnachtskonzert“ mit Anna Charlotte Kersten

Wann: Samstag, 2. Dezember, 17 bis 18 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr)

Wo: Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke/Nordbahn

Karten: 10 Euro an der Konzertkasse

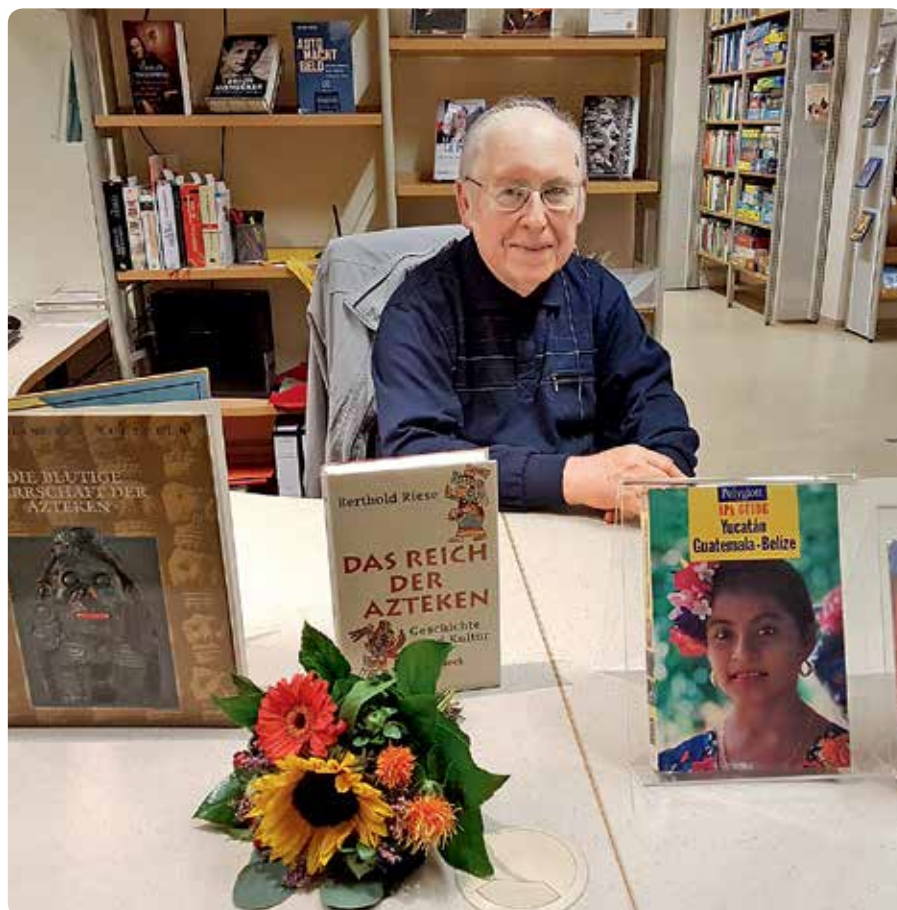
► INFO

Anna Charlotte Kersten
SoYA Singer Agency
Telefon: 0176/ 36 14 91 66
Postfach 500 941
22709 Hamburg
E-Mail:
contact@annachlottekersten.de
Homepage:
www.annachlottekersten.de

Ortschronist Joachim Kullmann zu Gast in der Gemeindebibliothek **Mexiko – Im Land der Vulkane und Pyramiden**

Von Melanie Kehr

„Ich wünsche Ihnen einen guten Flug und eine schöne Reise!“ – so begann Joachim Kullmann in der Gemeindebibliothek seinen Vortrag in Bild und Ton über das abwechslungsreiche Land Mexiko. Die „schöne Reise“ war seinen Zuhörern garantiert: Beginnend in Mexico City, einer Stadt, in deren Metropolregion über 20 Millionen Menschen leben, zeigte Kullmann Bilder von opulenten, kolonialen Kirchenbauten im Stil des „mexikanischen Barock“, prachtvollem Goldschmuck der Azteken und beeindruckenden indianischen Tempel- und Pyramidenstädten wie Teotihuacan oder Oxaca. Auf seiner insgesamt 1.700 km langen Reise gelangte Kullmann bis an die Grenze Guatemalas, vorbei an Naturwundern wie dem 2000 Jahre alten Tulebaum, Vulkanen wie dem Popocatepetel, dem Sumidero-Canyon oder dem Chiapas-Urwald. Kakteen entfalteten ihre Pracht- und Formenvielfalt auf den Bildern, Leguane sonnten sich auf alten Gemäuern. Die Besucher des gelungenen Vortrags verließen die Bibliothek mit einem Hauch Fernweh – Mexiko fasziniert!



Ortschronist Joachim Kullmann referierte über Mexiko.

Lebendiger Adventskalender

Türen öffnen sich

(GK) Jeden Tag im Advent öffnet sich „ein Türchen“ an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort. Die Glienicker dürfen sich also auf eine besinnliche Adventszeit freuen, die täglich eine kleine 30-minütige Überraschung bereithält. Dabei öffnen sich die Türen in der Regel um 17 Uhr beim jeweiligen Veranstaltungsort.

Viel Vergnügen!



Samstag	02.12.	Entzünden der Lichter des Weihnachtsbaums Dorfteich
Sonntag	03.12.	Weihnachtliche Sofortbilder Galerie Raumfoto, Hauptstr. 68
Montag	04.12.	Live Adventsmusik Uhren Schneider, Hauptstr. 41
Dienstag	05.12.	Weihnachtliche Geschenkideen Werkmarkt, Lessingstr. 6-7
Mittwoch	06.12.	Nikolausstiefel verteilen Edeka Nemitz, Märkische Allee 76
Donnerstag	07.12.	Abnehmkonzept/Körperanalyse Vitadeum, Hauptstr. 54
Freitag	08.12.	Weihnachtsbaumschmücken MBS Glienicke, Hauptstr. 18 15 Uhr
Samstag	09.12.	Weihnachtssingen SV Glienicke Dreifeldhalle, Hauptstr. 64 17:30 Uhr
Sonntag	10.12.	Ausstellung/Konzert Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Montag	11.12.	Weihnachtslieder aus aller Welt Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Dienstag	12.12.	Drums Alive Edeka Nemitz, Märkische Allee 76
Mittwoch	13.12.	Künstler vor Ort Rathausgalerie, Hauptstr. 20
Donnerstag	14.12.	Weihnachtliches Starterpaket Vitadeum, Hauptstr. 54
Freitag	15.12.	Adventslieder mit MUGLI Autohaus Kalweit, Leipzigerstr. 6-7
Samstag	16.12.	Interkulturelle Begegnung KOMM AN!, Gartenstr. 19
Sonntag	17.12.	Konzert-Kirchenchor Ev. Kirchengemeinde, Dorfkirche
Montag	18.12.	Lesung Weihnachtsgeschichte Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Dienstag	19.12.	Advent-Programm Birkenwäldchen, Karl-Liebknecht-Str. 208
Mittwoch	20.12.	Plätzchen backen Solid Küchen, Schönfließener Str. 83
Donnerstag	21.12.	Weihnachtstee Neue Rolandapotheke, Oranienb.Chaussee 17
Freitag	22.12.	X-Mas Verlosung Gritte Jepp, Karl-Liebknecht-Str. 210
Samstag	23.12.	Gemütliches Glühweintrinken TASTE it, Hauptstr. 65

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2017

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr



Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 04.12. und am 18.12. in Glienicke (Vorinfo: 01.01.2018)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang (Bitte um diese Zeit nicht stören. Danke)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 05.12. und am 19.12. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 02.01.2018)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 05.12. und am 19.12. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 02.01.2018)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 9 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr

sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 06.12.17 um 14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: am 03.01.18)

Montag, 11.12.17 um 14 Uhr Montags-Canasta-Turnier zur Weihnachtszeit für Mitglieder

Donnerstag, 14.12.17 um 13 Uhr Weihnachts-Skat-Turnier zu Weihnachten für Mitglieder

Freitag, 15.12.17 um 14 Uhr findet unser Rommé- und Canasta-Turnier zur Weihnachtszeit für Mitglieder statt



Mittwoch, 20.12.17 um 14 Uhr beginnt unsere Weihnachtsfeier für Mitglieder in der Alten Halle (Einlass ab 13.45 Uhr)

Mittwoch, 03.01.18 ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Dezember herzlich ein. (Vorinfo: im Januar am 31.01.2018)



Vom 23.12. bis zum 31.12.2017 ist der Club geschlossen. Ab Dienstag, dem 02.01.2018, sind wir wieder für Sie da.

Eine schöne Weihnachtszeit wünschen der Club-Rat sowie Karin Kohn.



Reisen für Senioren



Marianne Räther

► KONTAKT

Marianne Räther

Angebot: Tages- und Mehrtag-
esfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

► KONTAKT

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an

oder schicken Sie uns eine **Email** an

termin@radiologie-frohnau.de

mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Der Seniorenclub Glienicke

möchte sich herzlich auf diesem Weg bei seinen ehrenamtlichen Mitgliedern und Gruppenleitern sowie bei Sabine Kramp-Paarmann, Doris Klein, Marianne Räther, beim Seniorenchor und den „Coolen Kids“ bedanken. Sie alle sorgen dafür, dass unsere Senioren ein paar glückliche Stunden in ihrem Alltag erleben dürfen. Dank der Gemeinde Glienicke haben wir mehr Licht in unsere Räume bekommen. Darüber haben sich die Handarbeitsgruppe und Kartenspielergruppe besonders gefreut. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit.

Der Seniorenclub



Seniorenbeirat

Weihnachtsgedanken für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

In diesem Jahr 2017 ist in unserer Gemeinde viel geschehen. Wir – die Mitglieder Ihres Seniorenbeirates – haben erreicht, dass die Hauptstraße, trotz des sich immer mehr erhöhenden Verkehrsaufkommens, für die Anwohner ruhiger geworden ist durch die Einführung der 30er-Zone. Diese verringert nicht nur den Verkehrslärm, sondern ermöglicht die Straßenüberquerung jetzt etwas ungefährdeter als zuvor. An unserem Ziel zur Einrichtung eines Zebrastreifens halten wir allerdings weiterhin fest. Auch unsere bereits lange ver-

folgten Ziele der Errichtung von „seniorengerechten“, barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen werden wir im kommenden Jahr weiterverfolgen. Die Seniorensprechstunden mit dem Bürgermeister waren informativ und damit erfolgreich, wir werden auch diese gute Übung weiterführen! Für Sie treten wir an, Ihre Rechte und Wünsche zu verwirklichen. Bitte denken Sie daran, dass unsere regelmäßig stattfindenden Sitzungen immer öffentlich sind, Gäste sind dabei immer willkommen; die Termine finden Sie im Glienicker Kurier und im AllRis.

Den Seniorinnen und Senioren in Glienicke/Nordbahn wünschen die Mitglieder des Seniorenbeirates eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit. Wir hoffen für Sie alle auf ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Kommen Sie gut und gesund in das Jahr 2018!

Ihre

Sigrun Barnetz – Kurt Beckers – Sigrid Bösel – Dr. Barbara Giessmann – Renate Gruhle – Sabine Nemitz-Pollmann – Hans-Jürgen Zupp

Sport

Startschuss für die nächste Generation von Sportschützen

Modernisierte Schießanlage ist ein Volltreffer

(af) Beim Schießsport sind zwei Dinge gefragt: ein gutes Auge und eine ruhige Hand. Ist beides vorhanden, erzielt der Schütze sehr gute Ergebnisse. Tolle Resultate in höchster Präzision sind nach der Modernisierung der Schießanlage auch in Glienicke möglich. Die Meyton-Anlage macht's möglich. Diese vermerkt die Treffer elektronisch. Die Einschlagstelle wird durch eine Lichtschranke registriert, die mit Sensoren ausgestattet ist und die Treffer auf einen Zehntelmillimeter genau ortet. „Das ist das Modernste, was es in Oberhavel gibt“, sagte Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke, stolz. Zusammen mit den Sportschützen Glienicke e.V. und der Glienicker Schützengilde nutzt der SVG die Ein-



Eröffneten die neue Meyton-Anlage: (v.l.) Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Dr. Gert-Dieter Andreas, Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes, Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke, Kreisschützenmeister Michael Schröter, KSB-Chef Frank Müller und Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V

richtung seit der offiziellen Eröffnung am 19. Oktober. Mit dem Einbau der modernen Anlage kann man sich nach Ansicht von Rolf Baars, Pressesprecher des SV Glienicke, noch besser auf die Wettkämpfe vorbereiten. „Früher wurde auf Papier geschossen. In den vergangenen Jahren hat sich aber viel in unserem Sport geändert. Mit der Meyton-Anlage kann der Schütze auf jeden Fehler sofort reagieren, sein eigenes Schießtagebuch erstellen und über den Computer ausdrucken“, sagte er. Dank der modernen Technik machen sich die Schützen fit für die

Zukunft. Und: „Wir wollen natürlich auch junge Leute anlocken.“

Mit dem Einsatz von Fördermitteln ist die Modernisierung der Schießanlage überhaupt erst möglich geworden. Sowohl der Kreissportbund als auch die Gemeinde beteiligten sich an dem Projekt. Die drei betroffenen Vereine zogen an einem Strang. „Frau Krüger hat eine großartige Arbeit geleistet. Ihr ist es zu verdanken, dass alle bürokratischen Hindernisse überwunden wurden“, war Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V., voll des Lobes. Jetzt hofft

man in Glienicke auf die Ausrichtung größerer Veranstaltungen. „Vielleicht finden bei uns einmal die Kreismeisterschaften oder sogar Landesmeisterschaften statt“, sagte Krüger im Beisein von Dr. Gert-Dieter Andreas, Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes. Noch in den kommenden 20 Jahren wird die Schießsportanlage nach Aussage der SVG-Vorsitzenden zu den modernsten in Brandenburg gehören. Willkommener Nebeneffekt: Mit der Neuanschaffung ist auch der Startschuss für die nächste Generation von Sportschützen gewährleistet.

Sportschützen Glienicke e.V.

Gastgeber räumt zehn Medaillen ab

Von Bodo Vötisch, Vorsitzender

16. Nationales Sportschützeturnier „Glienicker Herbst“ 2017

Vertreter aus acht Vereinen hatten sich in die Meldelisten eingeschrieben und kämpften mit großer Hingabe um die schönen Medaillen. Am Ende setzten sich die Sportler mit der größten Treffsicherheit und Konstanz durch. Die „Spandauer“ holten sich zwei Medaillen, eine ging nach Zossen, drei nach Bötzwow, zwei nach Frankfurt (Oder) und an den SV Glienicke. Die Sportschützen Glienicke als Gastgeber kamen auf zehn Medaillen. Dabei schaffte Angelika Koserski einen sensationellen „Hat-trick“, indem sie drei Goldmedaillen gewann.

Alle Teilnehmer freuten sich über die wunderschöne Anlage und über eine gute Organisation, zu dem auch der Imbiss gehörte, den die Familie Koserski, wie immer, vorbildlich gestaltete.

Alles in allem ein traditionelles Turnier für die Altersklassen und Senioren, welches wieder gut ankam.

Wie nun weiter?

Wir rufen hiermit Menschen jeden Alters (ab 12 Jahre) und Geschlechtes auf, die Sportschützen beim Training (unverbindlich) zu besuchen, um den schönen Sport mit dem Luftgewehr und der Luftpistole (auch aufgelegt) kennenzulernen. Wir geben Hinweise für diesen Sport



Foto: privat

und stellen auch das erforderliche Material zur Verfügung. Der Schützensport ist in unserem Verein, den Sportschützen Glienicke e.V., für alle der richtige Sport.

Wir betreuen alle Interessierten. Kinder ab 12 Jahre, Senioreninnen und Senioren sowie körperlich behinderte Menschen und Rollstuhlfahrer. Für Belegschaften, Firmen, Organisationen und Freundesgruppen bieten wir Events.

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Sie.

Unser Training: Jeden Dienstag

von 16 bis 19 Uhr und jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr (Sondertermine nach Vereinbarung) in der Schützenhalle, Hauptstraße 64, hinter den Sporthallen.

► INFO

Bodo Vötisch (Vorsitzender und Trainer)
Tel: 033056 / 77307
Vereinsseite: www.sportschuetzen-glienicke.de
Homepage: bodo-voetisch.de
Mail: bodo@voetisch.eu

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Training für den sportlichen Wiedereinstieg

Von Gabriele Floericke

Seit über 15 Jahren trainiere ich mit jungen und alten Menschen ganz unterschiedliche sportliche Inhalte. Doch egal, um welche Sportart und um welches Trainingsziel es geht, eine gut trainierte Mitte ist die Grundlage für alles. Man kann dadurch nicht nur ökonomischer laufen, sondern wird auch eine positive Veränderung des Körpers feststellen: Der Bauch wird fester, der Po straffer und die Haltung aufrechter.

In meinen Stunden lege ich deshalb den Schwerpunkt auf eine stabile Mitte. Für viele bedeutet die Verbes-

serung des Haltungsapparats auch weniger Rückenschmerzen. Daher empfehle ich für sportliche Wiedereinsteiger, zum Beispiel nach einer Reha, oder sportlichen Neuanfängern insbesondere die Wirbelsäulengymnastik als (Wieder)Einstiegstraining. Denn eine stabile Mitte und ein fitter Rücken sind die Grundlage für weitergehendes



Foto: privat

Kraft- oder Konditionstraining.

Meine Trainingsstunde Wirbelsäulengymnastik findet jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Alten Halle statt. Wer danach noch mehr Fitness braucht, macht einfach noch eine Stunde Body Workout ab 20 Uhr mit. Ich freue mich, wenn ihr einfach mal spontan zu einer Probe-stunde vorbeikommt!

Fit ins neue Jahr

Insgesamt neun Traineerinnen und Trainer bieten in der Abteilung Gesundheitssport wöchentlich Kurse im Umfang von 15 Wochenstunden an. Der monatliche Beitrag beträgt 15 Euro. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 25

Euro für den Verein. Mit uns kommt ihr nicht nur fit ins neue Jahr, son-

Zeit	Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15-16 Uhr		Fit ab 50		
16-17 Uhr		Zumba® Kids Yoga (bis 17.30 Uhr)		Fit ab 50
17-18 Uhr		Tanzen (ab 17.30 Uhr)		Drums Alive
18-19 Uhr	Fit ab 50			Zumba® Gold (Einsteiger/Senioren)
19-20 Uhr	Bodyshaping	Wirbelsäulengymnastik	Bauch/Beine/Po (19.30 - 20.30 Uhr)	Zumba® Fitness (Fortgeschrittene)
20-21 Uhr	Body Workout	Body Workout		Yoga

dern findet auch eine tolle Gemeinschaft! Wir freuen uns auf euch! Mehr

Infos unter: www.sv-glienicke.de/abteilungen/gesundheitsport

1. Vorrunde Kreismeisterschaft U16/U18 in Glienicke

Von Sophie Haustein, Abteilung Volleyball

Vor dem Start in die Herbstferien fand in Glienicke die erste Vorrunde der U16/U18-Kreismeisterschaft statt. In der U16 traten dabei vier Mannschaften, in der U18 nur zwei Mannschaften an, sodass sich ein überschaubares und kurzweiliges Turnier ergab. Dadurch konnten die Teams, die zahlreichen unterstützenden Eltern und Betreuer am Nachmittag noch den goldenen Herbsttag genießen.

In der Staffel der U16 trat Motor Hennigsdorf außer Konkurrenz an, da das Team als Mixed-Mannschaft anreiste. Den deutlichen Sieg der Staffel sicherte sich Havel Oranien-

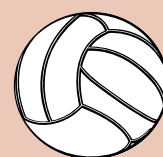
burg mit klaren 2:0-Siegen gegen SV Glienicke (25:22, 25:9), Hohen Neuendorf (25:11, 25:6) und Motor Hennigsdorf (25:13, 25:22). Durch einen Sieg gegen Hohen Neuendorf (25:8, 25:12) konnten sich die Glienicker Mädels den zweiten Platz sichern.

Die U18-Teams des SV Glienicke und der SG Vehlefanzen spielten drei Gewinnsätze gegeneinander, die Glienicke souverän für sich entschied (25:9, 25:22, 25:21).

Am 16. Dezember haben alle Mannschaften bei der zweiten Vorrunde der Kreismeisterschaft in Vehlefanzen noch einmal die Gelegenheit zu zeigen, was sie können.

Endstand U16

Havel Oranienburg (6:0 Sätze)
SV Glienicke (2:4 Sätze)
Electronic Hohen Neuendorf
(0:6 Sätze)
Motor Hennigsdorf
(4:2 Sätze – außer Konkurrenz)



Endstand U18

SV Glienicke (3:0 Sätze)
SG Vehlefanzen (0:3 Sätze)

Die Abteilung wächst und alte SV-Fußballer wurden Darters

Von Andreas Mathow, Abteilung Darts



Acki Ackermann, ein alter SVG-Bekannter
Foto: Privat

Der Dartsport selbst erfährt zurzeit eine ungewöhnliche Popularität in Deutschland. Ein echter Boom, der Vereine und Teams nur so aus dem Boden sprießen lässt. Der Zulauf geht auch an den NineDarters, die diesen Trend bereits vor drei Jahren erkannten, nicht vorbei. Kontinuierlich gibt es Anfragen bei der Abteilungsleitung über Trainingszeiten und Teilnahmebedingungen. Wegen des Zulaufs wurde ein zweites Team gebildet, das auch schon im Ligaspielbetrieb steht

und um die begehrten Legs kämpft. Neueste Zugänge bei den Glienicker Darters sind Björn Reichert, Norman Ackermann, Micha Wursach und Sven Kleanhammer (alles Wechsler aus der Abteilung Fußball). Weitere Neuzugänge sind bereits in Sicht! Damit ergeben sich für die neue Saison Perspektiven, die durchaus die Anmeldung eines weiteren Teams zulassen. Sollte der Aufstieg eines der bisherigen Teams in die Berliner A-Liga erreicht werden, kann sogar über eine leistungsbezogene Mannschaft gesprochen werden. Man wird sehen.

Auch das Material reicht langsam nicht mehr. Aus diesem Grund kam man nicht mehr umhin, einen weiteren Löwe-Turnier-Darts-Automaten mit der finanziellen Hilfe des Gesamtvereins zu beschaffen, um den Trainingsalltag besser und entspannter zu gewährleisten.

Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu. Bis jetzt steht ein Team in den ständig wechselnden ersten drei

Tabellenplätzen (aktuell Platz 1) und liefert sich ein Kopf-an-Kopf Rennen mit den Oranienburgern „Triple Bulls“ und den Weddingern „U-Bahn-Fighters“. Bei gleichbleibender Leistung in den spannenden Punktspielen ist zu erwarten, dass die Entscheidung im direkten Vergleich fallen wird.



Björn Reichert

Foto: Privat

Einladung zum

2. Glienicker Weihnachtssingen
am 09.12.2017 ab 17:30 Uhr
vor der Dreifeldhalle (Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke)

Im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst, möchten wir mit Ihnen gemeinsam Weihnachtslieder singen und einen schönen besinnlichen Adventssamstag verbringen.

Jeder ist herzlich Willkommen!

Sponsored by Nemitz Herzbüchel

Alle Jahre wieder – Silvesterlauf am 31.12.

Von Ulrike Ribak

Alle Jahre wieder lädt der BSC Fortuna Glienicke zum sportlichen Jahresausklang ein. Am Silvestertag startet um 11 Uhr der Cross-Lauf über 2 km, 4 km oder 8 km im Stadion Bieselheide. Die Kleinsten der Jahr-

gänge 2010-2012 können sich beim Bambini-Lauf über 600 m im Stadion messen. Die Anmeldung ist unter www.fortuna-glienicke.de möglich. Wir freuen uns auf den sportlichen Jahresausklang.



Fotos: (6) BSC Fortuna Glienicke

Funktionalgebäude Sportplatz Bieselheide

Von Frank Ribak

In den vergangenen Jahren ist es auf dem Sportplatz Bieselheide sehr eng geworden. Die Vielzahl der Sportlerinnen und Sportler bringt den Sportplatz und vor allem auch das Funktionalgebäude an die Kapazitätsgrenze. Besonders die nicht mögliche Trennung zwischen weiblichen und männlichen Sportlern in Spitzenzeiten ist allen Beteiligten

nicht mehr zumutbar. Entsprechend groß ist die Vorfreude, dass die Planungen zur Erweiterung des Funktionalgebäudes abgeschlossen sind. Hierfür gilt unser Dank den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Glienicke. Der BSC Fortuna Glienicke e.V. hofft nunmehr auf eine sehr zeitnahe Fertigstellung des Anbaus. Vielen Dank!

Fortuna-Fußball-Ferienstpaß 2018

Von Ulrike Ribak

Vom 3. bis 6. April 2018 findet wieder der Fortuna-Fußball-Ferienstpaß (letzte Woche Osterferien) auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Allen großen und kleinen (ab 7 Jahren) Fußballbegeisterten werden täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr alle Tricks und Tipps rund um das runde Leder beigebracht. Wie immer ist viel Spaß dabei, selbstverständlich auch die Verpflegung inklusive Mittagessen und Getränken. Unsere Trainer freuen sich schon auf euch! Bei Interesse bitte schnell anmelden – die Plätze sind begrenzt (www.fortuna-glienicke.de).



Sportlich in den Winter

Von Frank Ribak

HipHop & more

Dynamisches und intensives Tanztraining für alle, die lässige Bewegungen und fette Beats lieben.

Trainerinnen: Kim und Ria Stommel

Donnerstag 17.30 – 18.45 Uhr Alte Halle an der Dreifeldhalle



Sport-Spiel-Spaß

Ballsportarten, Trampolin, Turnen, Abenteuersport und vieles mehr für Kinder zwischen 6 – 12 Jahren

Trainerin Barbara Noack

Montag 16.30 – 18 Uhr Sporthalle NGG

Boule-Trainerstunden beim BSC Fortuna Glienicke

Von Christian Ritter

Die Boule-Abteilung des BSC Fortuna Glienicke bildete sich im Herbst 2017 bei einigen Trainerstunden weiter. Trainer André Starkloff arbeitete mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter anderem



an der Verbesserung unterschiedlicher Pointeur- und Tireur-Techniken. Beispielsweise beim Haute-Portée (hoher Bogenwurf) ließen sich bei den Fortuna-Boulisten im Verlauf

der Trainingseinheiten Fortschritte erkennen, die Präzision der Würfe hat sich durch die bewusste Anwendung der Techniken deutlich verbessert. Nächstes Ziel unserer Boule-

Spieler ist das Abzeichnen, dieses nimmt der Landes-Pétanque-Verband Berlin in Bronze, Silber und Gold ab. Um sich auf die Prüfung vorzubereiten, sind weitere Trainerstunden in der Boule-Halle in Berlin-Tegel geplant. Interessenten, die

sich gern im Boulespiel probieren oder ihre Technik verbessern möchten, sind herzlich eingeladen. Termine und weitere Informationen: www.fortuna-glienicke.de

Fußball 2. Herren: Als Aufsteiger in der neuen Liga angekommen

Von Christian Ritter

Nach dem Aufstieg der 2. Herren geht das Team in der Saison 2017/2018 in der 1. Kreisklasse West des Fußballkreises Oberhavel/Barnim auf Punktejagd. Zu Beginn der Spielzeit brauchte die Mannschaft nach einigen Veränderungen im Kader zunächst etwas Zeit, sich zu finden und zahlte bei einigen knappen Niederlagen Lehrgeld. Nach und nach konnten mit einem neuen Spielsystem die ersten Erfolge verbucht werden, sodass sich die Mannschaft in Richtung



eines Platzes im Tabellenmittelfeld bewegt. Den Startpunkt der positiven Entwicklung setzte ein überzeugender

9:2-Heimsieg gegen Häsen II. Patrick Barth, der in der Vorsaison mit 50 Treffern brillierte, befindet sich mit einer Torquote von zirka zwei Toren pro Spiel auch in der neuen Liga wieder ganz oben in der Torjägerliste der Staffel. Die Mannschaft freut sich auf die weiteren Herausforderungen der nächsten Saisonspiele und auch neue Mitspieler sind immer gern gesehen. Trainiert wird mittwochs um 20 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide.

Neuer Schaukasten

Von Frank Ribak

Im Sommer wurde leider unser Schaukasten an der Grundschule Glienicke vorsätzlich und mutwillig zerstört. Mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand und der großartigen Unterstützung der Familie Heinrich konnte zwischenzeitlich ein neuer

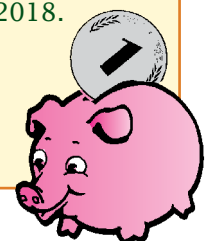
Schaukasten angeschafft, neu gestaltet und am alten Platz aufgestellt werden. Interessierte Sportler werden nun auch wieder an dieser Stelle über die aktuellen Sportveranstaltungen und die Trainingszeiten des BSC Fortuna Glienicke e.V. informiert.



Heimspiel-Termine / Stadion Bieselheide		
03.12.2017	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Birkenwerder BC 1908 II
	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – Birkenwerder BC 1908 I
15.12.2017	19.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – FC Falkenthaler Füchse I

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.

Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.





ALBA Berlin-Kooperation

Die StarWings werden Partnerverein im MBS-Projekt

Von Heiko Machler

Nun ist es offiziell – die StarWings sind Partnerverein im Projekt MBS & ALBA – GANZ GROSSER SPORT IN BRANDENBURG. Im Rahmen der Initiative werden an brandenburgischen Schulen Basketballgruppen aufgebaut, die den Kindern und Jugendlichen eine sportliche Alternative für die Freizeit bieten. Die organisatorische und inhaltliche Betreuung übernehmen ALBA-Jugendtrainer gemeinsam mit Lehrern, Schülern oder Eltern. Mehr über dieses Projekt erfährt



man unter <https://mbsundalba.spar-kasseblog.de>. Bereits seit einigen Jahren ist unser Jugendwart und Coach Robbi Lüneburg als ALBA-Koordinator im Landkreis Oberhavel tätig und betreut die Grundschulen in Mühlentbeck, Hohen Neuendorf, Schildow und Glienicke. Zusätzlich zu diesem

Engagement werden die StarWings, nunmehr als offizieller Partnerverein, Basketball-Arbeitsgemeinschaften weiterführender Schulen im Umland betreuen. Somit wird noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, den Basketball für sich zu entdecken und über die Arbeitsgemeinschaften zu den StarWings zu finden. Unsere StarWings-Coaches stehen dieser neuen Aufgabe erwartungsvoll und hoch motiviert gegenüber und freuen sich auf den Start.

StarWings-Senioren mit neuem Sponsor

Die Soundbrothers Berlin kommen an Bord

Von Simon Saretzki

Am 19. Oktober war es endlich soweit: Die Soundbrothers Berlin übergaben den StarWings-Senioren ihren neuen Trikotsatz für die kommende Saison. Die Soundbrothers sind Home Entertainment Profis: dort findet man alles – vom OLED Fernseher über Beamer und Leinwand bis zur Bose Soundanlage. Frank Zimbaro, Chef der Soundbrothers, war extra nach Glienicke gekommen, um die Trikots persönlich zu übergeben. Heiko Machler, Vorstandsvorsitzender der StarWings und Peter Inzinger, Kapitän der Senioren-Mannschaft freuten sich: „Die Soundbrothers passen super zu



StarWings Ü40-Meisterteam im neuen Look

Foto: René Bolcz

uns und wir freuen uns riesig, mit unseren neuen Trikots als Brandenburg-

Meister Ü40 zu den Norddeutschen Meisterschaften zu fahren!“

Positiver Saisonverlauf für alle Teams

StarWings spielen im Konzert der Großen mit

Von Heiko Machler

Der Ligabetrieb dauert nun zwei Monate und schon jetzt zeichnet sich eine erfolgreiche Saison ab. Nachdem sich in den letzten Jahren die StarWings in allen Altersklassen für die höchste Spielklasse – die Oberliga – qualifiziert haben, spielen sie nun mit im Konzert der Großen. Es geht jedes Wochenende gegen Teams aus Städten wie Potsdam, Bernau, Cottbus und Fürstenwalde – alle jahrzehntelange Basketball-Hochburgen. Bereits im vergangenen Jahr deutete

etwa die U16-Mannschaft mit ihrem 3. Platz am Ende der Saison an, dass sich die StarWings etabliert haben und immer mehr beim Kampf um die Meisterschaften mitreden möchten. Die Vorlage gaben bereits die Ü40-Senioren, die in der letzten Saison Meister wurden. Nach den ersten Wochen rangiert das U12-Team auf Platz 3, die Mannschaften der U14

und der U20 sind bisher noch ungeschlagene Tabellenführer. Das Team der U16 kämpft ebenso um die Teilnahme an der Meisterrunde. Für die StarWings ein Zeugnis der hervorragenden Jugendarbeit, welche insbesondere die Coaches und Assistenten jede Woche in der Halle leisten. Wer Lust hat dabei zu sein, ein StarWing zu werden, kommt einfach

zum Training in der NGG-Halle vorbei – immer dienstags und donnerstags ab 16 Uhr.

Heimspiele		Team	Besonderheit
Samstag	09.12.2017	U20	Oberligaspiel
Sonntag	10.12.2017	U14 I	Oberligaspiel

Spaß und intensives Training

Das Cheerleader-Team wächst

Von Jessica Goerlich

Spielt man Mittwochnachmittag Mäuschen in der MENSA kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Voller Elan und Freude sind die Mädchen dabei, ihre Choreographie

inzustudieren. Immer vorne weg Insa, die das Cheerleading auch als Trainerin erst neu für sich entdeckt hat. Eigentlich kommt sie vom Tanz. Seit dem Sommer trainiert sie nun



Spaß beim Training

Foto: privat

die Mädchen und die Gruppe der Acht- bis Zwölfjährigen wird immer größer. An manchen Tagen fanden sich schon zirka 30 Interessierte zur Trainingszeit ein. Dies zeigt, dass der Bedarf bei den Mädchen da ist. Insa beschreibt die gemeinsame Zeit so: „Es ist einfach toll, wie sehr alle dabei sind, sich anstrengen und das Ergebnis ist super nach so kurzer Zeit.“ Wer sich die Mädchen mal live ansehen möchte, schaut am besten beim nächsten Heimspiel der U14 am 14. Dezember in der NGG-Halle vorbei oder kommt bei Interesse zum Mitmachen direkt in die MENSA an der Grundschule – immer mittwochs ab 16 Uhr – wir freuen uns auf euch.

Die jüngsten StarWings auf Reisen

Von Bastian Langrehr und Sebastian Bergmann

Die Saison der U12 startete mit einer langen Auswärtsfahrt nach Schwedt. Am 15. Oktober warteten die zweite Mannschaft aus Fürstenwalde und die Gastgeber aus Schwedt auf die Jungs. Der Gegner im ersten Spiel war die Fürstenwalder Mannschaft, die bereits gegen Schwedt antreten musste. Als Starting-Five liefen Theo, Elias, Emil, Kenny und

Basti auf. Das Spiel begann gut und es konnte früh viel gewechselt werden. Die StarWings waren dem Gegner in vielen Situationen überlegen und so endete das Spiel mit einem 72:19- Sieg für die StarWings. Alle wussten, dass mit den Hausherrn ein härterer Gegner auf die Mannschaft wartete. Die erste Halbzeit konnte sich Schwedt einen komfor-

tablen Vorsprung herausspielen. In der zweiten Halbzeit holten die StarWings auf, leider fehlte aber im letzten Viertel die Treffsicherheit unter dem Korb. Am Ende verloren die jüngsten StarWings im Spielbetrieb mit 54:66. Wie Basti aber am Ende treffend formuliert: „Das wichtigste war, wir hatten Spaß!“



Das U12-Team berät die Spieltaktik.



Jaron mit Zug zum Korb.

Fotos: Dennis Ludwig

Wählen Sie aus, welches Programm
am **besten** zu Ihnen passt!



4 Mal mehr Kraft*
4 Jahre jünger*
4 Kilo weniger*

4 Wochen

nur

29.90€

Begrenzte Teilnehmerzahl



* Die Programm-Titel stellen kein Versprechen dar, sondern eine Beschreibung von Inhalten und Zielen. Die Ergebnisse können von Teilnehmer zu Teilnehmer unterschiedlich sein. Angebot gültig bis 31.12.2017.

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 91 83

www.sports-frau.de - sportsfrau@sports-frau.de

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

Marschmusik in der Märkischen Allee

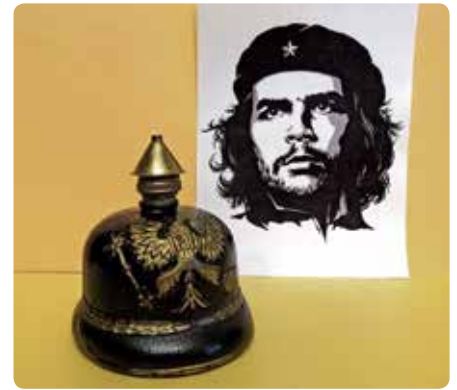
Preußens Halloween

Von Anselm Fitzkow

Es gibt unverhoffte Eindrücke, die fast zu Tränen rühren. So geschehen in Glienicke am Abend des 28. Oktober 2017. Plötzlich erklangen in der Märkischen Allee preußische Märsche. Und das in einer Straße, die 44 Jahre lang den Namen Ernst Thälmanns getragen hatte! Sollte man sich daran stoßen? Nein. Als Kind besuchte ich mit meinen Eltern oft Auftritte von Marschkapellen der Alliierten auf dem Frohnauer Poloplatz. Ich war regelmäßig begeistert. Mit dem Mauerbau 1961 war damit Schluss. Bestenfalls hörte ich während meiner NVA-Zeit einige Stücke aus diesem Genre. Am häufigsten wurde damals der Yorksche Marsch gespielt. Er galt als Honeckers Lieblingsstück. Heute geben andere den Ton an. Zum Beispiel Edeka, als Initiator der Glienicker Veranstaltung. Die lief bereits zum 10. Mal in Vorbereitung der diesjährigen Halloween-Aktionen und trägt den Titel „Kürbis-Koller“. Viele Kinder kamen mit Lampignons. Vornweg gab

der Spielmannzug Pankow Ton und Rhythmus an. 21 Musiker im Alter von sieben bis 55 Jahren lieferten einen Beweis ihres Könnens. Trommeln, Becken, Pauken, Piccolo-Querflöten und sogenannte Taschentrompeten vermittelten ein harmonisches und mitreißendes Hörerlebnis. „Alte Kameraden“, „Preußens Gloria“, der „Radetzky Marsch“, der „Fehrbelliner Reitermarsch“ und selbst der „Yorksche Marsch“ durften natürlich nicht fehlen. Mit einer Kinderlieder-Adaption stellte man sich auf die Kleinsten ein. Ein „Tony Marshall-Medley“ gefiel sicher besonders den begleitenden Großeltern. Natürlich gehörte zum perfekten optischen Eindruck der Musiker die Pickelhaube und die preußische Polizeiuniform „aus Kaisers Zeiten“.

So, nun gibt es sicher linksorientierte Speckgürtel-Bewohner, die derartige Preußen-Nostalgie ablehnen. Zur diesbezüglichen Entlastung der Pankower Spielfrauen und -männer:



Pickelhaube und Che Guevara

Foto: Anselm Fitzkow

Der „Badenweiler Marsch“ gehört nicht zu ihrem Repertoire. Und dann wäre da noch ein Kompromissvorschlag, der sich aus dem zunächst verwirrenden Foto ergibt. Wie gehen Che Guevara und eine preußische Pickelhaube zusammen? Ganz einfach: Die Kopfbedeckung ist eigentlich eine Flasche. Darin befindet sich Kubanischer Rum. Und warum sollte man nicht statt nach „links, links, links 2-3-4“ mal nach „Che, Che, Che-Comandante“ marschieren? Es käme auf die Menge des verkonsumierten Rums an.

Aus den Kirchengemeinden

Konzert „Ohrwürmer“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Ein ungewöhnliches Klangerlebnis

Von Hans-Joachim Graichen

Mit großen Erwartungen kam der Tag, an dem die Gemeinde Glienicke der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ihr Gemeindekonzert haben würde. Sie hatte die Veranstaltung „Ohrwürmer“ kräftig umworben und hoffte auf ein volles Haus. Ihre Hoffnungen wurden nicht enttäuscht. Zahlreiche Gäste aus ihrer Gemeinde und aus anderen Kirchengemeinden kamen. Viele von ihnen hatten ihre Freunde, Verwandte oder Bekannte mitgebracht. Andere kamen wegen der Werbung in der Stadt. Es war ein schönes Konzert. Die Künstler zeigten ihre Talente, die sie eifrig geschult hatten.

Hilmar Girra moderierte das Konzert. Er stellte als ersten Künstler Elder Peter Blackham vor. Virtuos erfreute er uns am Flügel mit der Étude No 3 – Un Sospiro von Franz Liszt. Im weiteren Verlauf hörten wir weitere Wer-



Großes Repertoire an Liedern: Das Konzert der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage hatte viel zu bieten.

Foto: Hans-Joachim Graichen

ke von Chopin, Beethoven, Joplin und Rachmaninoff. Frau Schiele erfreute uns mit Werken von Bach, Haydn und Schostakovic. Die Missionarin Allison Garrett spielte wunderbar Debussy. Besonders schön auch das „Ave Maria“ von Bach, vorgetragen von Allison Garrett (Harfe) und der Missionarin Sister Lister (Gesang). Auch Sister Ma-

ry Strong erfreute uns mit Liedern aus Italien, aus dem Musical „Les Misérables“ und „Die Schöne und das Biest“. Jasmin Lange, eine junge Dame aus Glienicke/Nordbahn, begeisterte an der Harfe durch „Harry und Hermine“ aus „Harry Potter“ und einen Barockflamenco. Elisabeth Farnsworth verwöhnte uns mit der berühmten Melodie „Edelweis“ aus „Sound of Music“ und der Missionar Elder Bischoff mit „Rivers flows in You“.

Zum Schluss stimmten viele Besucher in das Kirchenlied „Auserwählt zu dienen“ ein. Der Konzertabend wurde mit reichlich Applaus belohnt. Zum Abschluss gab es noch ein Büffet mit Fingerfood, das gern genommen wurde und Zeit zu persönlichen Gesprächen bot. Es war ein Abend, der den Besuchern angenehm in Erinnerung blieb.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Dezember

03.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, 20. Chorjubiläum Pfarrerin Friese
10.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
17.12.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Giese
24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchor Pfarrerin Friese u. Herr Ergang
	16 Uhr	Krippenspiel Frau Furkert
	18 Uhr	Christvesper Pfarrer Leppler
	22 Uhr	musikalische Christvesper Pfarrer Leppler
25.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst und Weihnachtslieder singen Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler

Weitere Termine:

03.12.	ab 9 Uhr	Orgelcafé im Gemeinderaum
05.12.	14 Uhr	Frauenstunde: Sterne basteln
08.12.	17 Uhr	Adventsabend im Gemeinderaum
17.12.	17 Uhr	Advents- und Weihnachtskonzert in der Kirche mit dem Kirchenchor
19.12.	14 Uhr	Frauenstunde: Adventsfeier

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie
donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Advents- und Weihnachtskonzert sowie Chorjubiläum



Ein Jahr ist rum, die Adventszeit ist da und Weihnachten steht vor der Tür!

Und wieder wollen wir vor den aufregenden Tagen die Zeit zum Besinnen, Zuhören und Luftholen bei wundervoller Musik nutzen. Das diesjährige Advents- und Weihnachtskonzert ist aber ein ganz besonderes, denn es ist zugleich das Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen unseres Glienicker Kirchenchores. 20 Jahre? Ja, kaum zu glauben, aber wahr: den Chor gibt es bereits seit 1997! Im Mittelpunkt des diesjährigen Programmes stehen die Choralkantate „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude und die Motette „Meine Seele erhebt den Herrn“ von Georg Philipp Telemann. Daneben wird der Chor Advents- und Weihnachtslieder singen, die uns die vielen Jahre begleitet haben und die uns ans Herz gewachsen sind. Vom klassischen Bach-Choral bis hin zum Lied mit modernem Swing-Rhythmus wird alles dabei sein... In guter Tradition wollen wir an mehreren Stellen auch wieder gemeinsam mit Ihnen singen. Selbstverständlich sind auch all diejenigen eingeladen, die lieber zuhören als selbst zu singen. Dazwischen wird wieder unsere Orgel mit weihnachtlicher Musik erklingen. Stimmen wir uns gemeinsam musikalisch auf die kommenden Weihnachtstage ein!

Herzliche Einladung zum diesjährigen Advents- und Weihnachtskonzert – zugleich Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen des Glienicker Kirchenchores

Der Kirchenchor Glienicke singt Advents- und Weihnachtslieder und es erklingt weihnachtliche Orgelmusik.

Die Veranstaltung findet am **17. Dezember um 17 Uhr**

in der Evangelischen Kirche Glienicke (Gartenstraße 19) statt. Leitung und Orgel: Alexander Ergang

Der Eintritt ist frei – Spenden sind am Ausgang herzlich willkommen.

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord

mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf
Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Strasse 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

17.12.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit) fällt aus!
24.12.	21:00 Uhr	Christmette

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
02.12.	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
10.12.	9 Uhr	Hl. Messe
24.12.	17 Uhr	Christmette
26.12.	9:30 Uhr	Hl. Messe 2. Weihnachtsfeiertag
30.12.	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)

Besondere Termine im Dezember

16.12.10-12 Uhr	Zusätzliche Beichtgelegenheit mit Pf. Brügger in St. Katharinen
16.12.19.30 Uhr	Konzert der Chöre St. Hildegard und der ev. Kirche Hohen Neuendorf, Ev. Kirche Hohen Neuendorf
17.12. 17 Uhr	Gaudete Konzert in St. Hildegard
24.12. 14 Uhr	Krippenspiel für kleine Kinder in St. Hildegard
24.12. 16 Uhr	Krippenspiel für Kinder in St. Hildegard
24.12. 20 Uhr	Christmette (ab 23.30 Uhr musikalische Einstimmung) in St. Hildegard
25.12. 10 Uhr	Hl. Messe 1. Weihnachtsfeiertag in St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,

Tel.: 030 / 40 63 76 47,

Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester: Pater Thomas Treutler, Mobil:

0173/4302418 Jan Wronski, jan.wronski@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

bueero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags

15.30 bis 17 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr • **Abendmahlsgottesdienst:** 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr
Ansprechpartner:

Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45, **Gemeindemissionsleiter:** Hilmar Girra, Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 61

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Herzliche Einladung

Die Gemeinde Glienicke der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage lädt sehr herzlich zu ihrer traditionellen

Weihnachtsfeier

am Sonnabend, dem 16. Dezember, von 16 bis 18 Uhr in ihre Räume in der Karl-Liebknecht-Straße 154 ein.

Mit weihnachtlichen Darbietungen, stimmungsvollem gemeinsamem Gesang, kleinen Geschenken für die Kinder und Leckereien auf den Tischen möchten wir an die Geburt von Jesus Christus und an seine Botschaft des Friedens erinnern.

Jeder ist herzlich willkommen.

Der Eintritt ist - wie bei allen Veranstaltungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage - frei. Es gibt keine Kollekte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 31)

Das „Wegner-Haus“

Von Joachim Kullmann, Ortschronist



Das ehemalige „Wegner-Haus“ in der Hauptstraße 18

Foto: Orts-Chronik, K. H. Moeller



Es war einmal ... der Stalin-Platz

Foto: Orts-Chronik

Im Jahre 1948 fand in der Glienicker Schule eine große Feierlichkeit statt. Anlass war der 100. Geburtstag des „Wegner-Hauses“, das genau gegenüber dem Schulgebäude lag und seinerzeit das älteste, erhalten gebliebene Gebäude unseres Heimatortes darstellte. Die Rolle Friedrich Wegners im Ort und des Hauses selbst sowie dieser 100. Jahrestag ließen das Gebäude in entsprechendem

Heimatkundeunterricht fand dieses Doppelereignis entsprechende Thematisierung.

Friedrich Wegner war von 1907 bis 1919 letzter ehrenamtlicher Gemeindevorsteher in Glienicke. In dieser Zeit hat er entscheidend mitgewirkt bei der Realisierung für damals typische Infrastrukturmaßnahmen im Ort, zum Beispiel die Einführung der Straßenbeleuchtung auf Leuchtgasbasis im Jahre 1911.

Das Foto des Wegner-Hauses entstand während der DDR-Zeit und zeigt durch zwischenzeitlich erfolgte Renovierungsmaßnahmen nicht mehr ganz seine ursprüngliche Form. Das Anwesen wurde nach dem Mauerfall eines von vielen Opfern des ausgebrochenen Baubooms. Das alte, Dorfbild prägende Haus musste weichen und 1997 dem heutigen Gebäude Platz machen. Viele Glienicker gehen dort unter anderem ein und aus, wenn sie Kunden der Mittelbrandenburgischen Sparkasse sind.

lassen, ist sie doch ein trefflicher Spiegel verunglückter deutscher Geschichte. In nationalsozialistischer Zeit hieß der Platz Grenzlandhain in Anspielung auf die Gebietseroberungen Hitler-Deutschlands. Damit war 1945 Schluss und es folgte der Stalin-Platz. Dieser Name verschwand klammheimlich und nach einer langen namenlosen Periode – quasi eine Art polit-ideologische Schamfrist – hatten wir ab 1971 den Gerhard-Weiß-Platz mit einem Gedenkstein für den 1930 in Glienicke von Nazis ermordeten Jungkommunisten Gerhard Weiß. Und schließlich war nach dem Mauerfall 1992 eine Straßenumbenennungs-Kommission der Meinung, aus dem Gerhard-Weiß-Platz nun den Friedrich-Wegner-Platz zu machen ... muss man geradezu zwei Mal lesen. Wenn Sie es ausführlich wissen wollen: „Glienicker Bilderbogen“, Band 2, Seite 44-46.



Friedrich Wegner (1854 – 1937)

Foto: Orts-Chronik

Schmuck erstrahlen und die schon erwähnte Schulveranstaltung ist dem Autor noch gut in Erinnerung.

Nicht nur rein Heimatgeschichtliches gab Anlass für die Feierlichkeiten. 1948 war auch der 100. Jahrestag der deutschen 1848er Revolution. Besonders im Geschichts- und

Die Rolle Friedrich Wegners hat in unserem Ort sichtbare Spuren hinterlassen in Gestalt des Friedrich-Wegner-Platzes und der dortigen, gleichnamigen Bushaltestelle (gegenüber dem Neuen Gymnasium). Die Namensgeschichte dieser Glienicker Quadratmeter kann der Chronist hier nicht unerwähnt



So sieht es heute in der Hauptstraße 18 aus.

Foto: Joachim Kullmann

In eigener Sache: Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereisendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Richtigstellung zum Leserbrief von Elisabeth Reich

(Glienicke Kurier, November 2017)

Der Leserbrief von Frau Reich zu meinem Artikel „SPD und eine Grüne torpedieren Lösung“ enthält so viel Falsches, dass eine Richtigstellung zwingend ist.

Zu keinem Zeitpunkt habe ich „suggestiert“, die SPD-Fraktion und Frau Neeb-Bruckner wären für den gesperrten Zugang zur Bieselheide an sich verantwortlich. Richtig ist, dass ich den von der Gemeinde ausgehandelten Kompromiss nach wie vor als die realistischste Lösungs-Variante zur Öffnung des Wegs betrachte. Unter Ausgleich aller Interessen - der Öffentlichkeit, des Grundstückseigentümers und der Verwaltung - hätte er

rasch zu einem gedeihlichen Ergebnis geführt. Dazu wird es nun wohl nicht mehr kommen, der Weg bleibt bis auf weiteres versperrt. Das kritisiere ich.

Auch werfe ich niemandem seine oder ihre von meiner abweichende „Haltung“ als solche vor. Richtig ist, dass ich den angesprochenen GVT-Mitgliedern vorwerfe, eine demokratische Institution nur deshalb bewusst und absichtlich entscheidungs-, also handlungsunfähig gemacht zu haben, um nicht selbst in einer Abstimmung zu unterliegen. DAS tut man als „Parlamentarier“ gar nicht!

Gänzlich ins Leere geht zudem der Vorwurf mangelnder Fairness,

weil vermeintlich die angesprochenen GVT-Mitglieder keine Möglichkeit gehabt hätten, vor der Stichwahl am 8. Oktober zu reagieren. Richtig ist vielmehr, dass mein Text am Tag nach der GVT-Sitzung vom 18. Juni als Pressemitteilung erschien. Die Regionalpresse hat aus ihr zitiert, sie stand gleichzeitig im Internet auf der Webseite unseres Ortsverbands und wurde in den sozialen Netzen aufgegriffen. Mein Text war somit seit dem 19. Juni allgemein zugänglich. Der SPD-Kandidat hat sehr wohl in seinen Werbematerialien zum zweiten Wahlgang reagieren können.

Dr. Ulrich Stempel

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Betrifft: Zwischen Traum und Wirklichkeit

(Glienicker Kurier, Seite 28, November 2017)

„Moscheegrundstück“ ... Spuren des Islam in Glienicke? Seit etwa drei bis vier Jahren taucht dieser Begriff in Glienicke auf und spiegelt sich daher auch gelegentlich im Glienicker Kurier wider. Offenbar ist dieses Wort einmal aus einer inkompetenten, gedankenlosen und spleenigen Idee heraus von irgendjemandem geäußert worden und

wird auch leider weiterhin kolportiert.

Selbstverständlich hat in Glienickes Geschichte auf dem bewussten Gelände nie eine Moschee gestanden und es gibt keinerlei historische Hinweise, dass es einst solche Bestrebungen gegeben haben sollte. Um spätere Historiker, Orts-Chronisten und Archäologen nicht in die Irre zu führen und mit diesem fal-

schen Begriff Glienickes Orts-Chronik zu belasten, sollten die entsprechenden Flurstücknummern der Ahornallee genannt werden. Empfehlenswert wäre es auch, den hier und da schon einmal aufgetauchten Begriff „Ahornallee Süd“ zu verwenden.

Joachim Kullmann,
Ortschronist

Termine

ARTIFEX lädt herzlich ein
Auch in diesem Jahr lädt der Kinderkunstverein ARTIFEX e.V. zum Weihnachtsbaumschmücken:



**Mini-Vernissage
MBS Geschäftsstelle Glienicke/Nordbahn**
Hauptstraße 18 / 16548 Glienicke
Freitag, 8. Dezember 2017 um 15 Uhr

In vielen Wochen fröhlichen Gestaltens stöberten wir durch die Natur in unserer Umgebung und erkundeten den Kindelwald und seine Märchen.
So entstanden in der Kinderkunstwerkstatt in diesem Jahr unter den Händen kleiner Künstler viele schöne Bilder, von denen wir eine kleine Auswahl in der Weihnachtszeit präsentieren möchten.
Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde und Förderer des Kinderkunstvereins.
Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr.
Informationen: <http://www.artifex.de> | Kontakt: artifex@web.de



Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

**am Mittwoch, 6. Dezember
und am Mittwoch, 3. Januar
von 10 bis 11 Uhr**

im Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin, Tel. 0151 / 27 166 797 oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

**17. Dezember 2017
15 - 20 Uhr**



**Weihnachtsfeier
Sonnengarten
Galerie Glienicke**



Die Selbsthilfegruppe

Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am **Mittwoch, 6. Dezember, und am Mittwoch, 3. Januar, jeweils um 18.30 Uhr** in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de



Glienicker Künstlerstammtisch

**am Mittwoch, 13. Dezember, ab 19 Uhr im Konferenzraum,
Neues Rathaus, Hauptstraße 21**

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend. Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 3. Dezember von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54



Start 11.00 Uhr

7. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de
31.12.2017 – Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

Stellenanzeige

Wir erwarten Dich!



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn bietet vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2018

eine Ausbildungsstelle für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r

Ausbildungsdauer: 36 Monate

Einstellungstermin: 01. August 2018

Biete uns was:

- DU hast mindestens die Fachoberschulreife oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss.
- DU hast einen guten Gesamtnotendurchschnitt mit mindestens der Note 2 in Deutsch und Mathematik.
- DU bietest einen sicheren Umgang mit moderner Computertechnik und Office-Anwendungen (insbesondere Word und Excel).

Biete uns mehr:

- Sei am Ausbildungsberuf interessiert, sei kommunikativ und bereit zum dienstleistungsorientierten Handeln.
- Sei teamfähig, motiviert und zuverlässig. • Arbeite gewissenhaft und sorgfältig.
- Ein Praktikum in einem Verwaltungsbereich wäre wünschenswert.
- Wenn Du Dich beruflich neu ausrichten möchtest, bist Du auch als Quereinsteiger willkommen.

Wir bieten Dir:

- Einen vielseitigen Beruf mit Zukunft. • Eine hochwertige Ausbildung in der Kernverwaltung mit hohen Entwicklungsmöglichkeiten.
- Eine Ausbildungsvergütung in Höhe von 918 Euro im 1. Ausbildungsjahr. • Ein tolles Team.

Näheres zum Ausbildungsberuf findest Du unter anderem hier:

<http://www.ausbildung.de/berufe/verwaltungsfachangestellte/>

Neugierig geworden? Dann richte Deine Bewerbung bis zum **28. Februar 2018** mit folgenden Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der letzten beiden Zeugnisse oder Abschlusszeugnis
- Ggf. Beurteilungsschreiben bereits durchgeführter Praktika

an die Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Fachbereich II /Personalwesen. Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Bitte keine Online-Bewerbungen.

Hinweis: Es können nur Bewerbungsunterlagen bei beigelegtem und ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Dr. Hans G. Oberlack , Bürgermeister

Geburtstagskinder im Dezember

1.12. Winfried Wurdell	13.12. Marianne Barthel	27.12. Stephania Auer
2.12. Dieter Hemmann	15.12. Margitta Kopp	27.12. Joachim Burgfeldt
2.12. Christa Mey	17.12. Flavio Saccomani	27.12. Günter Gottwald
4.12. Bernd Jach	18.12. Karl-Heinz Heinemann	28.12. Christian Breitenstein
5.12. Peter Meijerink	20.12. Alfred Schwertner	29.12. Klaus Alpermann
7.12. Karl-Ludwig Vollmar	20.12. Ingrid Wegner	29.12. Regina Wellner
8.12. Christel Dolch	22.12. Bernd Spiekermann	30.12. Klaus Boll
10.12. Harald Lehniger	24.12. Bärbel Tappe	30.12. Monika Seeger
11.12. Wolfgang Dieball	25.12. Christel Kausel	31.12. Karin Haebler
11.12. Brigitte Lorenz	26.12. Štefanija Družini	31.12. Ruth Hos
11.12. Dagmar Sagert	26.12. Waltraud Krüger	31.12. Klaus John

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer  Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreivarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche
Di. 9 - 18 Uhr · Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch schön..


KB FLORISTIK
GLIENICKE

KEGELS BLUMENHAUS
BLUMEN & DEKORATION

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	7:30 - 18:30 Uhr
Sa.	7:30 - 15:00 Uhr
So./Feiertage	8:00 - 12:00 Uhr

Inh. Ricarda Hannemann
Hauptstraße 15a | 16548 Glienicke-Nordbahn
Tel.: 033056 - 80 456 | eMail: info@kegels-blumenhaus.de

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Wir lassen es wieder richtig krachen!

Am 28.12.2017 startet wieder unser
Feuerwerksverkauf





WIM
WERKMARKT
GUT BERATEN, GUT GEMACHT.

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
Inh. André Neiling e.K.
Lessingstr. 6-7
16548 Glienicke
Tel. 033056 82141

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.
Alle Privatkassen und Selbstzahler.



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH

*Wir wünschen allen Glienickern frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch
ins neue Jahr*

Fensterbau
Wintergarten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Isolierglas

Bleiverglasung
Spiegel
Ganzglasanlagen
Ganzglass duschen
Insektenschutz



Glienicker Glasveredlung GmbH
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

alles aus Glas

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22

RW FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Parkett und Laminatarbeiten
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Rollläden - Vordächer - Fenstergitter
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

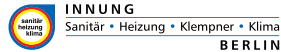
Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel: 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

**Generalagentur
Ingo Klimmek**

Karl-Liebkecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

Jetzt auch für extrem hoch-
wassergefährdete Gebiete!

**Die Natur ist
unberechenbar.**

Sichern Sie sich jetzt gegen finanzielle
Folgen durch weitere Naturgefahren ab –
in Kombination mit der ERGO Wohngebäude-
oder ERGO Hausratversicherung möglich.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebkecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicke Kurier“, um Ihre
Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage www.glienicke.eu
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Beratung · Bewertung · Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke
in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

**BERLINER
STADTRAND IMMOBILIEN**



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke
Büro Glienicke:
Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleefß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler



Gaststätte Birkenwäldchen
Deutsche & Böhmische Küche

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr*



Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77341
www.gaststaette-birkenwaeldchen.de
die-birke@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 15-22 Uhr
Sa, So und Feiertag 12-22 Uhr
Mittwoch - Ruhetag
Weitere Möglichkeiten gern nach
Vereinbarung

Ab 27.12.2017-05.01.2018 bleibt die „Birke“
wegen Urlaub geschlossen.
Separate Räumlichkeiten für Familienfeiern

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

Kinderleichte Terminvereinbarung

☎ 033056 - 80522

✉ shk@firma-grobelny.de

🌐 www.firma-grobelny.de

(Rückrufservice)



FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

WICHTIG

Wir verwalten auch Ihr Eigentum

Der Umfang der Verwaltung kann individuell vereinbart bzw. angepasst werden. Egal ob technische oder auch kaufmännischen Verwaltungsaufgaben anstehen, wir sind Ihr Partner.

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Grundstücksverwaltung



lokal, persönlich, kompetent

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.

www.staritz-immobilien.de

20 %
Winterrabatt
bis 31. Dez. 2017

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER
Ihr Raumausstatter



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



Unsere aktuelle Prospektwerbung findest du in unserem Ladengeschäft, auf unserer WebSite und im Briefkasten als Werbesendung!

SO VIEL WEICHNACHTEN

Wünsche an den Weihnachtsmann



Weihnachten steht vor der Tür. Damit **deine Wünsche** für Weihnachten in Erfüllung gehen können, solltest du **rechtzeitig** deinen **Wunschzettel** an den Weihnachtsmann **schreiben**. Gebe ihn in einen adressierten Umschlag an den Weihnachtsmann bei

uns im Geschäft, spätestens **bis zum 14.12.**, ab. Wir leiten deinen Brief, an die Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelpfort, **gratis** für dich weiter.



24 x Türchen öffne dich!

In unserem Geschäft warten vierundzwanzig kleine **Überraschungen**, vom 1. bis 23. Dezember, auf dich. Mit ein bisschen **Glück** öffnest du das aktuelle Türchen und bekommst den Inhalt von uns **geschenkt**. Da der 24.

Dezember ein Sonntag ist, dürfen am 23. Dezember zwei Türchen geöffnet werden.

Unsere Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel



09.12. (Sonnabend)	8:30 - 16:00 Uhr
16.12. (Sonnabend)	8:30 - 16:00 Uhr
23.12. (Sonnabend)	8:30 - 16:00 Uhr
30.12. (Sonnabend)	8:30 - 14:00 Uhr



SKR BO
ANFORDERUNG

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

☎ 033056 80323

PREIS Dezember

gebröht!



Zelttuch-Servietten

verschiedene
Weihn.-Motive,
33 x 33 cm, 20er-Pg.

statt **2,99 EUR**

Preisempfehlung des Herstellers

1,29

Preisempfehlung des Herstellers



Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

PREIS Dezember

gebröht!



Geschenkpapierrollen

verschiedene
Weihn.-Motive sortiert,
Rolle 2 m x 70 cm,
3er-Pg.

statt **2,99 EUR**

Preisempfehlung des Herstellers

1,99

Preisempfehlung des Herstellers

Deutsche Post 

 Postbank

 **DHL**
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2017

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Infrastrukturausschuss (TIG)

06. Dezember

Planungsausschuss

07. Dezember

Sozialausschuss

11. Dezember

Haupt- und Finanzausschuss

14. Dezember

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist vom 21. 12. bis 2.1. geschlossen.

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930
Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950
Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel. 033056/77018, seniorenbeirat@glienicke.eu

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

Mitarbeit:

Juliane Weser (jw), Kreisverwaltung (KV)
Glienicke Kurier (GK)

Anzeigen:

Vanessa Kränzke

Fotos:

Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Petra Bajorat-Kollegger, Barbara Neeb-Bruckner, Annette Friedrichs, Dana Bosse, Thomas Kollegger

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



Wir sind Wertmeister*

Ohne versteckte
Kosten!



Der Dacia Sandero

schon ab

7.739,- €**

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

AUTO BILD kürt den Dacia Sandero zum wertstabilsten Auto.

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer • ISOFIX-Kindersitzbefestigung auf den hinteren Außenplätzen • Rücksitzlehne asymmetrisch umklappbar (1/3 zu 2/3) • Tagfahrlicht • inkl. Überführungskosten

Dacia Sandero SCe 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 117 g/km. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 117 - 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

DACIA

www.dacia.de

AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

ORANIENBURGER CHAUSSEE 34A • NEBEN DER ARAL • 16548
GLIENICKE

TEL.: 033056-224037 • FAX: 033056-77006

*Dacia Sandero Essentiel SCe75: Gewinner des Wertmeister 2017 in der Kategorie Geringster Wertverlust in Euro (AUTO BILD Nr. 20/2017). Abb. zeigt Dacia Sandero Lauréate mit Sonderausstattung. **Unser Barpreis für einen Dacia Sandero Essentiel SCe 75.

BIO COMPANY[®]

Die natürlichen Supermärkte

Kleines Ofenglück

Die Pfanne brutzelt, der Ofen glüht und überall duftet es herrlich – bald ist Weihnachten!

BIOCOMPANY.DE



BIO manufaktur
HAVELLAND